

Der Kommentar im Juni:

Wir in Berg!

Leben und leben lassen!



Die Gemeinde Berg – arm an Schulden und reich an Kultur und öffentlichem Engagement!“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als beim Seniorennachmittag der Gemeinde im Festzelt der Freiwilligen Feuerwehr in Unterölsbach die Jugendgruppe des HVTV ihren Auftritt hatte, sagte mir ein älterer Bürger unserer Gemeinde: „Die Gemeinde Berg ist arm an Schulden und reich an Kultur und öffentlichem Engagement. Das alles kommt aber nicht von selbst!“

Treffender können einige Sachverhalten und Stärken unserer Gemeinde wohl nicht formuliert bzw. präzisiert werden.

Es ist inzwischen gemeinhin bekannt, dass die Gemeinde eine vernünftige Finanzlage hat und auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig ist. Daher muss dieser Aspekt hier nicht weiter erläutert und vertieft werden.

Schwieriger hingegen ist es für viele Bürgerinnen und Bürger, das überragende öffentliche Engagement in unserer Gemeinde angemessen einzuschätzen und dementsprechend zu würdigen. Insbesondere die tägliche Arbeit und die ehrenamtliche Tätigkeit in unseren 70 Vereinen kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Unsere kleinen und großen Vereine mit unterschiedlichen Aufgaben und Zielsetzungen bieten durch das Jahr allen Altersgruppen eine Fülle von Veranstaltungen und Angeboten – tausende in jedem Jahr.

Dadurch leisten die Vereine außerordentliche Beiträge für den Zusammenhalt der Bürgerschaft und sind Teile eines großen, wichtigen sozialen Netzwerks.

Die wichtigste Aufgabe unserer Vereine ist gewiss die Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen. Im Sport, bei der Feuerwehr, in den Schützenvereinen etc. treiben unsere jungen Leute nicht nur Sport oder tragen durch ihr Engagement bei den Feuerwehren zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger bei.

Darüber hinaus lernen Jugendliche in unseren Vereinen Schlüsselqualifikationen fürs ganze Leben: Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Zusammenhalt und Kameradschaft, Beharrlichkeit, Geselligkeit, Fairness – sog. soziale Kompetenzen.

Unsere jungen Leute sind heute leistungsfähig und leistungsbereit wie kaum eine Generation vor ihnen. Sie gehen in aller Regel schulisch und beruflich ihren Weg und tragen sehr viel zur inneren Ausgestaltung unseres gesellschaftlichen Lebens bei. Erinnerung sei nur an die Kirchweihen, die inzwischen in allen Gemeindeteilen vom jüngeren Teil unserer Bürgerschaft engagiert und präzise organisiert und durchgeführt werden.

Öffentliches Engagement ist ein unverzichtbarer Teil der Lebens- und Alltagskultur in der Gemeinde Berg mit 34 Orten und 7.500 Einwohnern.

Dafür danke ich all jenen, die einen beträchtlichen Teil ihrer freien Zeit für andere und somit für das sog. Gemeinwohl opfern. Den Dank verbinde ich mit der eindringlichen Bitte, dies auch künftig in der gewohnten Zuverlässigkeit zu tun – für unsere Kinder und Jugendlichen und darüber hinaus für die gesamte Bürgerschaft.

Schließlich soll auch in zehn Jahren der eingangs dieses Beitrags zitierte Satz noch gelten: „Die Gemeinde Berg ist arm an Schulden und reich an Kultur und öffentlichem Engagement!“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir hatten bislang einen insgesamt wunderbaren, milden Frühling. Ich wünsche Ihnen in Fortsetzung des Frühjahres einen angenehmen, warmen Sommer mit vielen Sonnentagen und dem Bewusstsein, dass auch die Regentage zum Leben gehören und die Natur nur mit einem Mindestmaß an Niederschlägen bestehen kann.

Ihr

Helmut J. Himmler



Foto: Stepper

Aktuelles aus der Gemeinde

„Gemeindeverwaltung bleibt am 10. Juni 2009 geschlossen

Die Gemeindeverwaltung Berg bleibt am Mittwoch, den 10. Juni 2009, wegen des Betriebsausfluges geschlossen.

In **dringenden** Fällen ist Bürgermeister Helmut Himmler bis 15.00 Uhr erreichbar. Handy-Nr: 0171/2275556.

Ab 15.00 Uhr Gemeinderat Josef Schottner, Handy-Nr: 0170/4400203.

Wir bitten um Beachtung.

Kulturförderverein Berg e.V. - Los Dos y Compañeros

Kubanischer Abend - Salsa aus der Oberpfalz –

Am Freitag den 12. Juni präsentiert der Kulturförderverein Berg e.V. ein Open-Air der extra Klasse mit Los Dos y Compañeros, auf dem Gelände der Gartenbau Firma Weißmüller in 92348 Berg-Riebling um 20.00 Uhr.

Wer meint, zum Salsa gehöre spanischer Gesang, der hat die zwölf Companeros aus der Oberpfalz noch nicht gehört.

Ihre handgemachte Musik, die teilweise auf Jahrzehnte alte, traditionelle, kubanische Spielweise zurückgeht hat nichts von zeitgeistgeprägtem (vergänglichem), modernen Sound und ist deshalb schon für die Ohren aller Generationen zugänglich. Der massive oberpfälzische Anteil im Text, der, sobald er beim Zuhörer ankommt, den Spaß dieser sonnigen Musikrichtung potenziert. Die Songs selbst sind bis hin zum letzten Claves-Schlag partykompatible und die dazwischen geschobenen absurden Sprach- und Geräuschminiaturen veredeln den Auftritt gar zum akustischen Gesamtkunstwerk.

Ihre perfekte Bühnenpräsenz und die Garantie „Mir bringa eich scho zum Tanz'n“ lassen diesen Abend zu einem Erlebnis werden!

Kartenvorverkauf:

Berg: Raiffeisenbank, Sparkasse, Getränke Endres und an der Abendkasse

Altdorf: Klangbad Englmeier, Buchhandlung Lilliput

Neumarkt: Ticketservice Wochenblatt

Berger Kirwa vom 13.-15.06.2009

Die Kirwabum und Moila laden Sie herzlich zur St.-Vitus-Kirwa ein!

Programm:

Samstag:

- 09:00 Baumaufstellen
- 18:00 Festbetrieb
- 20:00 Kirwagaudi mit „Kawogl“

Sonntag:

- 09:30 Gottesdienst, anschließend Frührschoppen mit 'm „Lautner Peter“ aus Hosla
- 11:00 Mittagessen (warme Küche)
- 14:00 Festbetrieb mit Kaffee und Kuchen
- 16:00 Baumaustanzen mit dem „Lautner Peter“
- 17:00 Kirwagaudi mit „Bergsound“

Montag:

- 18:00 Festbetrieb mit Hammelessen
- 20:00 Kirwaausklang mit ROTZLÖFFL
- 22:00 Verlosung

Segnung des neuen Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Oberölsbach

„Aktives bürgerliches Engagement ließ Schritt für Schritt den Bau unseres schmucken Feuerwehrhauses voranschreiten, der sich nach Fertigstellung gut der Umgebung am Barstenweg in Unterölsbach anpasst“. Dies hat der erste Vorsitzende Peter Heller am 17. Mai nach dem feierlichen Festgottesdienst anlässlich der Segnung des neuen Feuerwehr-Gerätehauses gesagt.

In Zukunft wolle man im neuen Florians-Domizil der Jugend sowie auch den erwachsenen Feuerwehr-Begeisterten eine Anlaufstelle geben und Kameradschaft und Zusammenhalt hegen und pflegen.

Der 25-jährige Kommandant Daniel Dengler, einer der jüngsten Kommandanten aller 153 Wehren im Landkreis Neumarkt, bezeichnete die Segnung des neuen Feuerwehrhauses der FF Oberölsbach durch Pfarrer Hans Reicherzer aus Gnadenberg, den Kirchenzug und den nachmittäglichen Festzug als „krönenden Abschluss“ des Projektes, das innerhalb der Bauzeit von 13 Monaten mit 3009 freiwilligen und unentgeltlichen Arbeitsstunden geschaffen wurde.



Foto: Stepper

Für Bürgermeister Helmut Himmler werden Kinder und Jugendliche sowie auch junge Erwachsene in den Feuerwehren und den 70 Vereinen in der Schwarzach-Gemeinde Berg herangeführt an das Leben. Sie erlernen dort im Teamwork Verantwortung zu übernehmen. „Was hier vor Ort seitens der FFW Oberölsbach geschaffen wurde, verdient höchste Anerkennung und Respekt“ betonte Himmler in seinen Grußworten.

MdL Albert Füracker, der dem Festgottesdienst beiwohnte und die Grüße von Landrat Albert Löhner übermittelte, bezeichnete die Feuerwehren als eine der Eliten im weißblauen Bayernland. Wo die Feuerwehr aktiv sei, blühe auch das Leben in den Ortschaften. Grußworte überbrachte an die FF Oberölsbach noch MdB Alois Karl aus Neumarkt.

Nach der Segnung des Gebäudes und der Bayernhymne übergaben Feuerwehrfunktionäre aus Sindlbach, Stöckelsberg und Hagenhausen Präsenten. Die längste und nahezu 300 Kilometer Anreise aus der Partnergemeinde Berg in Oberösterreich nach Unterölsbach hatten aktive Feuerwehrler der Wehren Perwofing und Frindorf. Sie ließen es sich nicht nehmen und überreichten eine geschnitzte St.-Florians-Statue. Dabei war auch Vizebürgermeister Franz Hötendorfer aus dem österreichischen Berg, aktiver Wehrmann der FF Rohrbach.

Verabschiedung von Herrn Albert Mederer

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung am 14. Mai wurde Herr Albert Mederer aus Reicheltshofen, der vom 1. Mai 1978 bis 31. Mai 2009 als Gemeindediener für den Bereich der Altgemeinde Berg tätig war, verabschiedet.

Außerdem war Herr Mederer vom 01.05.1960 bis 31.12.1971 Bürgermeister der damaligen Gemeinde Häuselstein, bis zur Eingliederung in die Gemeinde Stöckelsberg. Im Zeitraum Januar bis

April 1972 vertrat er die Interessen seiner ehemaligen Gemeinde als Beirat im Gemeinderat von Stöckelsberg. Vom 01.05.1972 bis zum 30.04.1978 übte er in der Altgemeinde Stöckelsberg das Amt des 1. Bürgermeisters aus. Nach der Eingemeindung wirkte Albert Mederer noch eine Gemeinderatsperiode vom 01.05.1978 bis 30.04.1984 im Gemeinderat der Großgemeinde Berg.

Bürgermeister Himmler bedankte sich bei Herrn Albert Mederer für diese herausragenden Dienste über einen Zeitraum von nahezu 50 Jahren. Er überreichte ihm hierfür neben einer Dankurkunde eine Medaille und einen Geschenkkorb sowie an seine Gattin einen Blumenstrauß.

Auch der ausscheidende Gemeindediener Albert Mederer richtete ein paar Dankesworte an den 1. Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeinderates. In seinen Ausführungen bedankte er sich außerdem bei den Bediensteten der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und vor allem auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern in seinem Zustellungsbereich der Ortschaften Berg, Meilenhofen, Ober- und Unterwall.

Als Nachfolger für den ausscheidenden Gemeindediener stellte Bürgermeister Himmler Herrn Hans-Jürgen Wehner aus Kettenbach vor, der diese Tätigkeit ab dem 1. Juni 2009 für den Bereich der Altgemeinde Berg übernehmen wird.



Foto: Stepper

Neues vom Gemeinderat

**Aus der Gemeinderatssitzung
vom 14. Mai 2009**

Bürgermeister Himmler gibt zu Beginn der Sitzung bekannt, dass im Rahmen der Förderung von Maßnahmen zur energetischen Modernisierung der Infrastruktur in Kommunen – Konjunkturpaket II – der von der Gemeinde Berg eingereichte Projektantrag für die energetische Sanierung der Grundschule Sindlbach als förderfähiges Vorhaben in das Förderprogramm aufgenommen worden ist. Durch zusätzliche Gelder aus dem Konjunkturpaket II wird außerdem die Breitbandförderung von 50.000 Euro auf 100.000 Euro angehoben werden und vom Amt für Ländliche Entwicklung wird die Gemeinde Berg rund 250.000 Euro für die beabsichtigten Dorferneuerungsmaßnahmen in Unter- und Oberölsbach erhalten.

Rechtsextremistische Tendenzen im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. und Tätigkeit der Projektgruppe „Vielfalt tut gut“ (Carolin Braun, stellvertretende Landrätin)

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes führt der 1. Bürgermeister aus, dass es auch im Landkreis Neumarkt i.d.OPf., in der Gemeinde Berg sowie auch an der Schule in Berg Probleme mit

Jugendlichen mit rechtsextremistischen Tendenzen gibt.

Um dem Gemeinderat weitere Informationen zum Thema „Rechtsextremismus“ zu geben, hat der 1. Bürgermeister die stellvertretende Landrätin, Frau Carolin Braun aus Dietfurt, eingeladen, die sich seit Jahren mit dieser Thematik befasst und auch in verschiedenen Projektgruppen vertreten ist.



Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert Frau Braun die Strukturen und Ideologien der rechten Szene und geht u. a. auf folgende Themenschwerpunkte ein:

- Was ist rechtsextrem?
- Rechtsextreme Parteien: NPD (Partei gibt es auch im Landkreis Neumarkt)
- Wer wählt rechts? Rund 1,5 Prozent der Wähler im Landkreis Neumarkt wählen rechts.
- Es ist festzustellen, dass ca. 25 bis 30 Prozent aller Rechtsextremen Frauen sind.
- Information über die Kameradschaft Altmühltal -KSA- (Zusammenschluss junger Leute, die am Fortbestand des Landes interessiert sind.)
 - Was tut eine solche Kameradschaft? Organisation von Wahlkämpfen und Infoständen für die NPD, Flugblätter, Briefaktionen, Parties, Konzerte, Feiern)
- Weitere Kameradschaften im Landkreis Neumarkt:
 - Nationaler Widerstand Berg
 - Nationale Kameradschaft Postbauer-Heng
 - Kameradschaft DWD
 - Verschiedene lose Gruppierungen, z. B. Schwarzach (Pyra- baum)
 Verknüpfungen über den Landkreis Neumarkt hinaus, z. B. mit dem „Freies Netz Süd“.
- Methoden: Wie gehen Gruppierungen vor?
 - Musik als Einstiegsdroge
 - Reiz der verbotenen Subkultur
 - Versuch, Demokratie mit „demokratischen“ Mitteln auszu- hebeln
 - „Opferrolle“ der Rechten, „Verleumdung“ als „rechtsradi- kal“
 - Verdrehung von Tatsachen – „keine Anhänger des Dritten Reiches“
- Was kann getan werden? – HANDELN GEGEN RECHTS!
 - Kommunalpolitisch:
 - Veranstaltungen zur Aufklärung und Information
 - Anträge in den Gremien (Resolution, etc.)
 - Kein Platz für Nazis in Gaststätten
 - Verbündete suchen
 - Demokratie und Toleranz stärken
 - Lob und Anerkennung für positive Initiativen
 - Zusammenarbeit mit Presse
 - Schulen:
 - Schule ohne Rassismus/mit Courage
 - Veranstaltungen/Aufklärung
 - Netzwerke bilden:
 - z.B. Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolre- gion Nürnberg, Projektgruppe „Vielfalt tut gut“, Parteien, Erwachsenenbildung, Kirchen, Schulen, etc.
 - ZIEL: Info, Info, Info, ...

Die stellvertretende Landrätin gibt weiter bekannt, dass auch der Landkreis Neumarkt künftig Mittel zur Verfügung stellen wird, damit sich an den Schulen mit der Thematik noch mehr befasst und auch auseinandergesetzt werden kann.

Nach einigen Nachfragen an Frau Carolin Braun aus den Reihen

der Gemeinderatsmitglieder gibt der 1. Bürgermeister abschließend zu verstehen, dass diese jungen Leute zwar ein Teil unserer Gesellschaft – unserer Gemeinde sind und auch bleiben werden, deren Intoleranz und Ideologie in unserer Gesellschaft aber keinen Platz haben. Zur Unterstützung betroffener Eltern in der Gemeinde Berg wird man von Seiten der Gemeinde wieder auf Frau Braun zukommen.

Beitritt der Gemeinde Berg zur Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt der Gemeinde Berg zur Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg und die Übernahme des Handlungsprogrammes der Allianz als Grundlage für ihre kommunalen Maßnahmen gegen rechtsextremistische Einstellungen und Aktivitäten.

Sicherheit in der Gemeinde Berg - Kriminalitätsstatistik der Polizeiinspektion Neumarkt i.d.OPf. für das Jahr 2008

Bürgermeister Himmler berichtet von der am 23. April 2009 bei der Polizeiinspektion Neumarkt stattgefundenen Vorstellung der Kriminalitätsstatistik 2008.

Wie der Kriminalitätsstatistik 2008 für den Gemeindebereich Berg zu entnehmen ist, waren im Jahr 2008 insgesamt 219 Taten (Gewaltkriminalität: 5, Straßenkriminalität: 53, Diebstahl: 84, Sachbeschädigungen: 23, Ausländergesetz: 0, Betäubungsmittelgesetz: 3) zu verzeichnen, wobei 107 Taten geklärt werden konnten. Hierbei ist festzustellen, dass sich im vergangenen Jahr die Diebstahlsfälle um über 50 Prozent gegenüber 2007 erhöht haben.

Im Hinblick auf die Kriminalitätslage in der Gemeinde Berg ist aufgrund des vorliegenden Verlaufs der Taten der letzten zehn Jahre festzustellen, dass die Kriminalitätsrate im Bereich der Großgemeinde Berg in den letzten Jahren in etwa gleich geblieben ist. Neben dieser Kriminalstatistik liegt den Mitgliedern auch eine Aufgliederung der Kriminalität nach den Gemeinden im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Neumarkt i.d.OPf für das Jahr 2008 vor, bei der die Gemeinde Berg mit ihren 219 Taten - nach Neumarkt und Postbauer-Heng - an dritter Stelle steht.

Hierzu stellt der 1. Bürgermeister fest, dass die Statistik der Gemeinde Berg auch die Delikte auf den Parkplätzen und den Gewerbegebieten sowie dem Autobahncafé 24 an der A 3 enthält.

Kriminalität 2008	Gemeindebereich Berg		
	2008	(2007)	(2006)
Taten insgesamt:	219	(200)	(175)
Gewaltkriminalität:	5	(4)	(6)
Straßenkriminalität insgesamt:	53	(48)	(46)
Diebstahl insgesamt:	84	(55)	(69)
Sachbeschädigungen:	23	(29)	(18)
Ausländergesetz:	0	(2)	(7)
Betäubungsmittelgesetz:	3	(3)	(3)
geklärte Taten:	107	(104)	(93)
Häufigkeitszahl:	28	(26)	(23)

(Straftaten pro 1000 Einwohner)

Familienförderung der Gemeinde Berg: Übernahme des Elternbeitrags für das letzte Kindergartenjahr in Kindertageseinrichtungen

Bürgermeister Himmler unterbreitet den Mitgliedern des Gemeinderates den Vorschlag, dass die Gemeinde Berg ab dem Kindergartenjahr 2009/2010 für das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung den Elternbeitrag für eine tägliche Buchungszeit von 4 - 5 Stunden übernehmen sollte. Nachdem es sich beim letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung um ein vorschulisches

Jahr handelt, das eigentlich einen Teil der Bildungseinrichtungen darstellt, sollte dieses beitragsfrei gestellt werden durch die Übernahme des Beitrages durch den Staat – wie bei den Schulen als Bildungseinrichtungen. Im Vorgriff auf staatliches Handeln regt der 1. Bürgermeister daher an, das letzte Jahr vor der Einschulung durch die Gemeinde Berg zu fördern, jedoch immer unter dem Vorbehalt der jeweiligen Haushaltssituation.

Bürgermeister Himmler gibt die Eckpunkte der neuen Maßnahme im Rahmen der Familienförderung der Gemeinde Berg bekannt:

- Übernahme des Elternbeitrags durch die Gemeinde Berg mit einer Förderung von 55,00 Euro pro Monat für eine tägliche Buchungszeit von 4 - 5 Stunden; höchstens jedoch die tatsächliche Höhe des geleisteten Elternbeitrags. Sonderfälle werden durch Einzelfallentscheidung geregelt.
- Die Förderung erfolgt für alle Kinder, die mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Berg gemeldet sind und die im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung eine Kindertageseinrichtung besuchen.
- Bei der Förderung durch die Gemeinde Berg gilt das Prinzip der Nachrangigkeit. Das heißt, dass keine Mehrfachförderung möglich ist und Leistungen Dritter an den Träger (z. B. Jugendamt) bei Auszahlung der Förderung berücksichtigt und angerechnet werden.
- Diese Förderung der Gemeinde Berg erfolgt erstmals ab dem Kindergartenjahr 2009/2010. Anträge auf entsprechende Förderung können jeweils erst zum Ende des Kindergartenjahres bei der Gemeinde Berg gestellt werden, da die jeweilige Betreuung des Vorschulkindes sowie die von den Eltern bzw. Dritten geleisteten Elternbeiträge von der besuchten Kindertageseinrichtung zu bestätigen sind. Entsprechende Antragsformulare werden von der Verwaltung ausgearbeitet werden.
- Durch die Übernahme des Elternbeitrags für das letzte Kindergartenjahr tritt ab dem Kindergartenjahr 2009/2010 die Förderung der Gemeinde Berg für Familien, bei denen zeitgleich zwei oder mehr Kinder in einer Kindertageseinrichtung betreut werden, außer Kraft.
- Auch die ab dem Kindergartenjahr 2009/2010 beabsichtigte Kostenbeteiligung an der Mittagsverköstigung in Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Berg (vgl. Gemeinderatssitzung vom 19.03.2009) wird durch diese Förderung nicht zum Tragen kommen.

Weiter teilt der 1. Bürgermeister mit, dass diese Familienförderungsmaßnahme der Gemeinde Berg jährlich rund 50.000 Euro kosten würde und die Finanzierung weitgehend durch den Wegfall der sog. „Mehrkinderförderung“, der durch die nicht zum Tragen kommenden Kostenbeteiligung am Mittagessen in Kindertageseinrichtungen sowie durch weitere Mittel gesichert wäre.

Im Rahmen der sich anschließenden sehr ausführlich geführten Diskussion werden u. a. Argumente Für und Wider dieser Fördermaßnahme bzw. weitere Anregungen zu familienpolitischen Maßnahmen vorgebracht:

- Durch Förderung des Elternbeitrags in Höhe von 55 Euro monatlich durch die Gemeinde Berg erfolgt eine Ungleichbehandlung dahingehend, da in einigen Kindertageseinrichtungen für die Buchungszeit 4 - 5 Stunden höhere Elternbeiträge



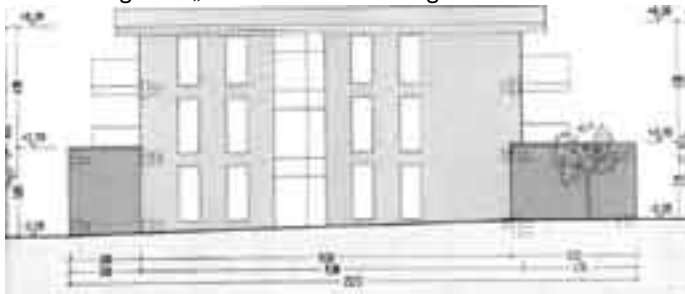
gefordert werden.

- Unter dem sozialen Gesichtspunkt sollte überdacht werden, ob neben der neuen Familienfördermaßnahme nicht auch die bestehende Förderung für Familien, bei denen zeitgleich zwei oder mehr Kinder eine Kindertageseinrichtung besuchen, beibehalten werden kann.
- Durch die vorgeschlagene Übernahme des Elternbeitrags für das letzte Kindergartenjahr würden alle Familien gleich behandelt werden.
- Auch wird der Vorschlag unterbreitet, statt der Übernahme des Kindergartenbeitrags die Mittel für die Ausweitung und Intensivierung der vorschulischen Kinderbetreuung zu verwenden.

Nach Aussprache beschließt der Gemeinderat als weitere familienpolitische Maßnahme ab dem Kindergartenjahr 2009/10 die Förderung des letzten Kindergartenjahres in Kindertageseinrichtungen – wie vom 1. Bürgermeister beantragt und vorgetragen (siehe oben aufgeführte Eckpunkte).

Folgenden Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- **Eigentümergeinschaft Johann und Konrad Dörmann** - Bauvoranfrage für den Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Praxisräumen und einer Tiefgarage auf den Grundstücken Fl.Nrn. 857 und 860/5 der Gemarkung Berg im Baugebiet „Innere Sandn“ in Berg



- **Poppel, Peter** – Antrag auf Errichtung eines Geräteraumes mit Holzlege auf dem Grundstück Fl.Nr. 2060/4 der Gemarkung Berg im Baugebiet „Schulstraße“ in Berg
- **Barth, Karl-Heinz** - Bauvoranfrage für die Errichtung eines Carports auf dem Grundstück Fl.Nr. 832/1 der Gemarkung Berg in der Mühlstraße in Berg im Baugebiet „Innere Sandn“
- **Wittmann, Stefan und Lydia** – Antrag auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Herbstwiesen-West“ hinsichtlich der Errichtung eines Garten- und Gerätehauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 1695 der Gemarkung Berg im Baugebiet „Herbstwiesen-West“ in Berg
- **Fügl'sche Schreinerei** – Bebauungsanfrage für den Neubau einer Schreinerei auf dem Grundstück Fl.Nr. 235 und Nutzungsänderung auf dem Grundstück Fl.Nr. 10 der Gemarkung Sindlbach
 - Neubau einer Schreinerei auf dem Grundstück Fl.Nr. 235: Dieser Bauvoranfrage konnte das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt werden.
 - Nutzungsänderung auf dem Grundstück Fl.Nr. 10: Dieser Voranfrage konnte das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden.
- **Burger, Alexandra und Björn** - Antrag auf Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Äußere Sandn“ hinsichtlich der Farbe der Dacheindeckung beim Wohnhausneubau auf dem Grundstück auf dem Grundstück Fl.Nr. 906/8 der Gemarkung Berg im Baugebiet „Äußere Sandn“
- **Schrauff, Josef** - Abbruch des bestehenden alten Wohnhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 829 der Gemarkung Loderbach in Richtheim (Der Abbruchartrag wurde dem Gemeinderat nur zur Kenntnisnahme vorgelegt.)

- **Kölbl/Bittner GmbH** - Bauvoranfrage für den Neubau einer Wohnanlage (E + 1 + DG als Vollgeschoss) auf dem Grundstück Fl.Nr. 79/2 der Gemarkung Berg in der Hausheimer Straße



- **Moosburger, Eva und Simon, Florian** - Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 899/5 der Gemarkung Stöckelsberg in der Biergasse in Unterrohrerstadt
- **Schwenzl, Bernhard und Rosmarie** – Bauvoranfrage für den An- und Umbau des bestehenden Wohnhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 92 der Gemarkung Oberölsbach
- **Stark, Thomas** – Tektur zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 1404/1 der Gemarkung Stöckelsberg im Himmelbergweg in Mitterrohrerstadt
- **Traub, Helmut** - Abbruch einer alten Holzscheune und einer Garage auf dem Grundstück Fl.Nr. 56 der Gemarkung Stöckelsberg (Der Abbruchartrag wurde dem Gemeinderat nur zur Kenntnisnahme vorgelegt.)
- **Traub, Helmut** - Neubau einer Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 56 der Gemarkung Stöckelsberg

Sanierung der Schloßstraße in Berg

Bürgermeister Himmler erläutert den Gemeinderatsmitgliedern die Sanierungsmaßnahmen an der Schloßstraße in Berg. Gemäß vorliegender Kostenberechnung würden sich die Kosten auf 30.307,87 Euro brutto belaufen. Der Gemeinderat beschließt, die Sanierungsmaßnahme durchzuführen.



Anschaffung eines Gaswarngerätes

Der 1. Bürgermeister informiert den Gemeinderat davon, dass für die Bereiche Wasserver- und Abwasserentsorgung ein neues Gaswarngerät anzuschaffen ist, nachdem das bisherige Gerät defekt ist und die Mitarbeiter in der Wasserver- und Abwasserentsorgung Schächte und Hochbehälter ohne ein solches Gerät nicht betreten dürfen.

Die Gemeinde Berg wird daher ein neues Gaswarngerät anschaffen. Der Preis hierfür beträgt 7.022,13 Euro brutto.

Wasserversorgung der Gemeinde Berg: Antrag auf Niederbringung eines Brunnens und auf Entnehmen von Grundwasser für die Gartenbewässerung auf dem Grundstück Fl.Nr. 1736/3 der Gemarkung Berg

Der Eigentümer des Grundstücks Fl.Nr. 1736/3 der Gemarkung Berg möchte auf seinem Grundstück einen Brunnen niederbringen zur Entnahme von Grundwasser für die Gartenbewässerung.

Für die Prüfung, ob dem Brunnenbau von Seiten des Landratsamtes Neumarkt i.d.OPf. zugestimmt werden kann, benötigt er eine teilweise Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für die Brauchwasserentnahme durch die Gemeinde Berg als zuständige Wasserversorgerin.

Hierzu ist festzustellen:

- § 5 der Wasserabgabegesetz der Gemeinde Berg (Anschluss- und Benutzungszwang) lautet (Auszug):
*„Auf Grundstücken, die an die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung angeschlossen sind, ist der gesamte Bedarf an Wasser im Rahmen des Benutzungsrechts (§ 4) ausschließlich aus dieser Einrichtung zu decken (Benutzungszwang).
 Gesammeltes Niederschlagswasser darf ordnungsgemäß für Zwecke der Gartenbewässerung und zur Toilettenspülung verwendet werden.“*
- § 6 der Wasserabgabegesetz der Gemeinde Berg (Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang) besagt (Auszug):
„Von der Verpflichtung zum Anschluss oder zur Benutzung wird auf Antrag ganz oder zum Teil befreit, wenn der Anschluss oder die Benutzung aus besonderen Gründen auch unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Gemeinwohls nicht zumutbar ist.“

Der Gemeinderat beschließt, dem Antrag auf teilweiser Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang in Bezug auf die Niederbringung eines Brunnens und Entnehmen von Grundwasser für die Gartenbewässerung nicht stattzugeben.

Vorlage der Jahresrechnung 2008 gemäß Art. 102 Abs. 2 GO

Gemäß Art. 102 Abs. 2 GO wird dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2008 vorgelegt.

Zur Haushaltsrechnung 2008 - die die tatsächliche Abwicklung des Gemeindehaushalts im Jahr 2008 umfasst - geht der 1. Bürgermeister u. a. auf folgende Zahlen näher ein:

- Gesamthaushalt: 17.061.041,41 €
- Verwaltungshaushalt: 10.319.306,52 €
- Vermögenshaushalt: 6.741.734,89 €
- Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt: 3.547.907,37 €
- Das Haushaltsjahr 2008 schloss mit dem positiven Rechnungsergebnis von +1.334.543,40 € ab.
- Am Ende des Haushaltsjahres übertrafen die Rücklagen die noch vorhandenen geringen Schulden.

Die Vorlage der Jahresrechnung dient dem Gemeinderat zur Kenntnis. Nunmehr kann vom Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Berg die örtliche Rechnungsprüfung durchgeführt werden.

Festlegung der Wahlhelfer-Entschädigung für die Europawahl am 07.06.2009 sowie für die Bundestagswahl am 27.09.2009

Analog der Festlegungen für die Landtags-/Bezirkstagswahl im Jahr 2008 sowie der Bundestagswahl 2005 schlägt der 1. Bürgermeister eine Wahlhelfer-Entschädigung für die Europawahl am 07.06.2009 sowie für die Bundestagswahl am 27.09.2009 in Höhe von jeweils 30,00 Euro vor. Der Gemeinderat ist mit dem Vorschlag einverstanden.

Bekanntgaben der Verwaltung, Anfragen der Gemeinderatsmitglieder und Verschiedenes

- Bürgermeister gibt bekannt, dass sich die Kosten der Baumpflanzmaßnahmen an der Rosenbergstraße am Ortsausgang von Berg auf rund 7.000 Euro belaufen werden. Weiter teilt er mit, dass diese Bäume ursprünglich für die Ortsdurchfahrt Unterwall geplant waren und somit auch bestellt worden

sind. Nachdem von Seiten einiger Anlieger die vorgesehenen Baumpflanzmaßnahmen entlang der Ortsdurchfahrt Unterwall keine Akzeptanz gefunden haben, wurden diese somit in Berg entlang der Staatsstraße 2240 durchgeführt.



- In der letzten Gemeinderatssitzung wurde von Gemeinderatsmitglied Bogner angeregt, nach Einholung der Hundesteuersätze vergleichbarer Kommunen im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. die Angelegenheit dem Gemeinderat nochmals hinsichtlich einer eventuellen Erhöhung der Hundesteuer vorzulegen. Dem Gemeinderat wird nachstehende Übersicht der Hundesteuersätze benachbarter Kommunen im Vergleich zu den Sätzen der Gemeinde Berg zur Kenntnis gegeben:

Stadt/Gemeinde	1. Hund (in €)	2. Hund (in €)	3. Hund bzw. jeder weitere Hund (in €)
Neumarkt i.d.OPf.	25	40	50
Lauterhofen	25	40	40
Pilsach	31	60	60
Postbauer-Heng	50	90	90
Pyrbaum	26	51	77
Freystadt	30	40	40
Berching	25	40	50
Berg	25	50	50

- Bürgermeister Himmler teilt mit, dass in rund 2 km Abwasserkanälen und in den angeschlossenen Abwasserleitungen in der Sindlbacher Hauptstraße in Sindlbach der bauliche Sanierungsbedarf ermittelt werden sollte. Hierzu wurde bereits das Ingenieurbüro Miller, Nürnberg, mit den Ingenieurleistungen zur Ausschreibung der Kanalinspektion sowie der Ermittlung des baulichen Sanierungsbedarfs beauftragt. Das Pauschalhonorar beläuft sich auf 4.500 Euro zuzüglich 3 % Nebenkosten und 19 % Umsatzsteuer. Was die Gesamtkosten für die optische TV-Inspektion mit Auswertung und vorheriger Reinigung betrifft, werden diese etwa 16.000 Euro betragen. Hintergrund dieser Bewertung der Abwasserkanäle ist die vorgesehene Sanierung der Sindlbacher Hauptstraße - Deckensanierung durch den Landkreis (Kreisstraße NM 8).
- **Öffentlicher Personennahverkehr in der Gemeinde Berg - Information über die Beteiligung der Gemeinde Berg an den anderweitig nicht gedeckten Kosten im Haushaltsjahr 2008 (Anrufsammeltaxi-Verkehr Berg):**
 Dem Gemeinderat wird mitgeteilt, dass mit Schreiben vom 06.05.2009 das Landratsamt Neumarkt die Abrechnung über die finanzielle Beteiligung an den anderweitig nicht gedeckten Kosten für das Haushaltsjahr 2008 vorgelegt hat. Hiernach hat die Gemeinde Berg für den AST-Verkehr Berg einen Betrag in Höhe von 6.339,60 Euro (= 2/3 der Kostenunterdeckung) an den Landkreis Neumarkt i. d. OPf. zu

leisten.

Wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich ist, konnten die Kosten durch die probeweise Aussetzung der Linie „Berg - Altdorf - Berg“ im Jahr 2008 weiter reduziert werden.

Kalenderjahr	2007	2008	Vergleich:
Anzahl der beförderten Personen	2.702	1.735	- 967
Anzahl der Fahrten	1.564	1.176	- 388
Einnahmen (Fahrpreis)	6.548,30 €	4.874,10 €	- 1.674,20 €
Restbetrag (Differenz zwischen dem Fahrpreis und dem Preis, der von den beförderten Personen bezahlt wird.)	21.958,28 €	16.455,63 €	- 5.502,65 €

- Der 1. Bürgermeister berichtet von der Neuanschaffung eines Fahrzeugs für den Bereich der Wasserversorgung. Die Anschaffungskosten für den Jahreswagen „VW-Caddy“ bei der Fa. Auto Marx, Berg, betragen 13.000 Euro. Für die Inzahlungnahme des Altfahrzeuges erhielt die Gemeinde Berg noch 1.000 Euro. #



- Weiter informiert Bürgermeister Himmler die Mitglieder des Gemeinderates davon, dass zur Deckenerneuerung in der Ortsdurchfahrt Oberölsbach eine Vereinbarung zwischen dem Landkreis Neumarkt i.d.OPf. und der Gemeinde Berg abgeschlossen worden ist. Gegenstand der Vereinbarung ist, dass nach der Verlegung der gemeindlichen Wasserleitungen in der Ortsdurchfahrt Oberölsbach im Zuge der Kreisstraße NM 8 auf die gesamte Fahrbahnbreite die vorhandene Asphaltdecke erneuert wird. Die Kosten dieser Deckenerneuerung werden je zur Hälfte von der Gemeinde Berg und dem Landkreis Neumarkt i.d.OPf. getragen.

• **Breitbandausbau in Berg - Sachstandsbericht:**

Nachdem sich mit dem Konjunkturpaket II auch die Fördersituation in Bayern geändert hat, erhält der Gemeinderat einen Sachstandsbericht zur derzeitigen Situation:

Die Gemeinden sollen jetzt erhalten:

- 70 % der zuwendungsfähigen Ausgaben (bisher 50 %) jedoch höchstens 100.000 Euro (bisher 50.000 Euro)
- Der Zuschuss an Netzbetreiber soll nun 500.000 Euro nicht übersteigen dürfen (bisher 200.000 Euro).

Diese Änderung des bayerischen Förderprogramms muss aber bei der EU-Kommission noch genehmigt werden.

Nach Rücksprache mit Herrn Werner (Breitbandberatung Bay. Wirtschaftsministerium) und Herrn Rauh (Regierung der Oberpfalz) soll ein neues Ausschreibungsverfahren erfolgen.

Bei der Gemeinde gingen weitere Bedarfsmeldungen von Gewerbebetrieben für einen erhöhten Breitbandbedarf (über 10Mbit/s) ein. Dieser Bedarf wurde auf das Breitbandportal der Breitband-Initiative-Bayern gestellt.

Vom 06.05.09 bis 24.05.09 wird das Markterkundungsverfahren erneut durchgeführt. Hier wird bei Betreibern elektronischer Kom-

munikationsnetze angefragt, ob sie sich in der Lage sehen, ohne finanzielle Beteiligung Dritter bedarfsgerechte Breitbanddienste zu marktüblichen Bedingungen zeitnah in den unterversorgten Gebieten der Gemeinde Berg anzubieten.

Vom 25.05.09 bis 25.06.09 wird das Auswahlverfahren durchgeführt. Hier erfolgt die Aufforderung an Betreiber elektronischer Kommunikationsnetze zur Abgabe eines Angebotes für den Aufbau und Betrieb eines leitungs- oder funkbasierten Breitbandnetzes im Bedarfsgebiet.

Mit der Deutschen Telekom wurde vereinbart, dass die Gemeinde Berg ein neues Angebot erhalten wird, sobald das Auswahlverfahren erfolgt. Es kann davon ausgegangen werden, dass durch die veränderte Strategie des Unternehmens hinsichtlich des Netzausbaus in den kommenden Jahren ein günstigeres Angebot eingehen wird. Außerdem können durch eine Überplanung weitere Einsparungen wirksam werden.

- Bürgermeister Himmler teilt mit, dass die 3. und 4. Klasse der Chunradus-Grundschule Sindlbach jeweils 200 Euro Zuschuss für ihren Schullandheimaufenthalt im Mai 2009 erhalten haben.

Die Gemeinde informiert

Gemeindehaushalt 2009 mit Volumen von rund 14,5 Millionen Euro – hohe Investitionen – solide Haushaltswirtschaft ohne Kreditaufnahme

Die Gemeinde Berg wird auch 2009 die bekannten Grundzüge der bewährten Haushaltspolitik konsequent fortsetzen: stetige und hohe Zukunftsinvestitionen ohne Kreditaufnahme – also solides Haushalten.

Insgesamt wird der Haushalt ein Volumen von ca. 14,5 Millionen Euro aufweisen mit einer wiederum sehr beachtlichen Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt.

Die wichtigsten Investitionen:

- Bau der Kinderkrippe Berg
- Generalsanierung und energetische Optimierung der Grundschule Sindlbach
- Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen und Straßenbau in Unter- und Oberölsbach
- Dorferneuerung Oberölsbach und Gnadenberg
- Abschluss und Abfinanzierung der Tiefbaumaßnahmen im Waller Tal
- Abschluss der Abwasserentsorgung und des Straßenbaus mit Ortsgestaltung in Haimburg
- Breitbandversorgung in Berg (Glasfaserkabel), Hausheim, Haslach, Stöckelsberg, Waller Tal, Kadenzhofen (Funklösungen)
- Straßensanierungsprogramm 2009
- Beschaffung eines neuen Feuerwehreinsatzfahrzeugs TSF für die Feuerwehr Hausheim
- Restfinanzierung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Unterölsbach
- Neuausstattung von zwei EDV-Räumen an der Schwarzachtal-Schule Berg
- Errichtung eines weiteren Kinderspielplatzes im Baugebiet Äußere Sandn in Berg

Trotz guter Finanzkraft und einer komfortablen Haushaltslage in Berg weist der Bürgermeister auf den unauflösbaren Zusammenhang strikter Haushaltspolitik hin: Wünschenswertes muss immer abgewogen und dem Machbaren bzw. Finanzierbaren gegenübergestellt werden. Bedenkenloses Geldausgeben und populistisches Befriedigen aller möglichen Partikularinteressen

führe meistens zum gleichen unverantwortlichen Ergebnis – nämlich der Überschuldung öffentlicher Haushalte. In Berg werde solide Finanzpolitik betrieben, zu der es auch keine sinnvolle Alternative gebe.

Haimburg ist schöner geworden – Tiefbaumaßnahmen der Gemeinde Berg abgeschlossen

Die Gemeinde Berg investiert auch im Jahr 2009 beträchtlich in der technischen Infrastruktur der Gemeinde. In Unter- und Oberölsbach werden die Wasserversorgungsleitungen des Ortsnetzes erneuert und danach die Straßen saniert und als Abschluss jeweils Dorferneuerungsmaßnahmen durchgeführt.

Aus Mitteln des Konjunkturprogramms II soll die Grundschule Sindlbach energetisch saniert werden und in Berg ist der Bau der Kinderkrippe weitgehend von Staat und Gemeinde zu finanzieren.

Weit fortgeschritten sind die umfangreichen Tiefbaumaßnahmen im Waller Tal und im Gemeindeteil Haimburg mit seinen 107 Einwohnern konnten jetzt die seit Frühjahr 2008 laufenden Baumaßnahmen abgeschlossen werden. Haimburg hat – so Bürgermeister Helmut Himmler bei der Straßenfreigabe an der Dorflinde – eine rundum neue technische Infrastruktur mit einem Investitionsaufwand von 1,35 Millionen Euro erhalten.

Im Dorf wurde ein Abwasserentsorgungssystem mit Druckleitungen im Trennsystem gebaut, Wasserversorgungsleitungen und Straßenbeleuchtung konnten erweitert und auch die Straßen sind allesamt erneuert worden.

Im Rahmen des Bauabschnittes 21 hat die Gemeinde Berg ein Druckentwässerungssystem mit Verlegung einer Druckrohrleitung in einer Tiefe von 1,30 bis 1,40 Meter auf einer Gesamtlänge von 2,5 Kilometer verlegt. Die 40 Anwesen erhielten einen Pumpschacht mit Schneiradpumpen. Bereits in den Jahren 1999/2000 hat die Kommune im Rahmen des damaligen Baus der Gemeindeverbindungsstraße Haimburg-Meilenhofen den Ableitungskanal von der Dorfmitte bis zur Autobahnbrücke nahe der Kläranlage Meilenhofen verlegt und vorfinanziert. Das Entwässerungssystem ist auf einem Abwasseranfall von 15 Kubikmetern pro Tag bzw. 5.468 Kubikmeter pro Jahr ausgelegt und wird durch Fernwärmetechnik gesteuert.



Foto: Stepper

Um die alte Dorflinde wurde ein kleiner Platz und damit die Mitte von Haimburg mit Buswartehäuschen neu gestaltet, so dass sich der historische und im Mittelalter als Sitz der Herren von Haimburg bedeutende Ort heute als attraktiver Lebens- und Wohnort präsentiert.

Bereits im Dezember 2008 konnte die neu gebaute und 912 Meter lange Gemeindeverbindungsstraße Sindlbach-Haimburg für den Verkehr freigegeben werden.

Bürgermeister Helmut Himmler betonte vor dem versammelten Gemeinderat „das große Verständnis der Bürgerinnen und

Bürger während der wegen der beengten Straßenverhältnisse schwierigen Baumaßnahme, welche von der Firma STRABAG aber wie gewohnt prima gemeistert wurde.“ Die Haushalte von Haimburg haben nach Aussagen Himmlers insgesamt 156.574 Euro Beiträge zur Mitfinanzierung der Baumaßnahmen geleistet, so dass enorme Haushaltsmittel der Gemeinde und des Staates einzubringen gewesen seien.

Im Juni können mit Unter- und Oberwall das letzte Abwasserentsorgungsprojekt der Gemeinde abgeschlossen werden, nachdem die Kläranlage mit einem Kostenaufwand von 2,5 Millionen Euro bereits erweitert und ertüchtigt wurde, so dass dort „ausgezeichnete Reinigungswerte“ erzielt werden.

Dorferneuerungsmaßnahmen Unter- und Oberölsbach mit Bürgern besprochen

Von einem „rundum erfreulichen und erfolgreichen Tag“ sprach Bürgermeister Helmut Himmler am Ende des Bürgergesprächs mit den Ortsbewohnern von Ober- und Unterölsbach, welches am 13. Mai 2009 im Gasthaus Hierl stattfand.

Vor vielen Bürgerinnen und Bürgern erläuterten der Bürgermeister und Landschaftsarchitektin Ulrike Mrachacz die vorgesehenen Maßnahmen, die am gleichen Tag bereits mit dem Amt für ländliche Entwicklung im Rathaus der Gemeinde Berg besprochen sowie für gut und sinnvoll zur Vitalisierung der Orte befunden wurden.

In Oberölsbach sollen drei kleine Plätze zur Belebung des Dorflebens mit einem Gemeinschaftshaus an der alten Viehwaage sowie ein sicherer Gehweg von Oberölsbach in Richtung Irleshof gestaltet bzw. gebaut werden.



Der Ort Unterölsbach soll eine erlebbare neue Mitte, einen grünen Dorfplatz mit Wiederöffnung des verrohrten Hofbaches zur Steigerung der Attraktivität des Ortes erhalten. Nahezu alle Bürger sprachen sich für diese ökologisch sinnvolle Renaturierungsmaßnahme aus.

Zusätzlich – so Bürgermeister Helmut Himmler – werde man in Gnadenberg eine neue, großzügige Stahltreppe am Abgang vom gestalteten Birgittenplatz zur Kirche bzw. zur historischen Klosterruine errichten, nachdem die Kommune im letzten Jahr das erforderliche Grundstück erworben habe.

Noch in diesem Jahr sollen die geplanten Dorferneuerungsmaßnahmen in Oberölsbach und Gnadenberg umgesetzt werden und im Jahr 2010 kann der zentrale Platz in Unterölsbach errichtet werden.

Himmler geht von Gesamtkosten in Höhe von 450.000 Euro aus und erwartet Zuwendungen von Seiten des Amtes für ländliche Entwicklung in Höhe von 50 Prozent der anfallenden Kosten.

Derzeit laufen in Oberölsbach planmäßig und problemlos die Tiefbauarbeiten zur Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen, wobei auch die Ortsstraßen rundum saniert werden.

„Mit den laufenden und anstehenden Baumaßnahmen wollen

wir unsere Orte Ober- und Unterölsbach sowie Gnadenberg für die Bürgerinnen und Bürger und die vielen Tagestouristen aus dem angrenzenden Großraum Nürnberg attraktiver gestalten und das wird uns auch gelingen“, meinte Himmler zum Abschluss der Diskussionen mit den Bürgerinnen und Bürgern der Altgemeinde Oberölsbach, die in sehr ruhigem und sachlichem Stil abgelaufen war.

Tiefbaumaßnahmen Waller Tal

Die Gemeinde Berg investiert derzeit rund 1,6 Millionen Euro in die Orte Unter- und Oberwall zur Erneuerung und Modernisierung der technischen Infrastruktur und für ortsgestaltende Maßnahmen. Im Waller Tal wurden 2,8 km Schmutzwasserkanäle mit einer Länge von 1,32 km zuzüglich Maschinentechnik, Pumpstationen, Elektrotechnik und Fernwirktechnik gebaut, bestehende Regenwasserkanäle erweitert und saniert.

Daneben – so Bürgermeister Helmut Himmler – habe man das Trinkwasserversorgungsnetz erneuert und sämtliche Straßen asphaltiert und damit saniert.

Im Ort Haimburg und in Ober- und Unterwall wurden noch Rest- und Humusierungsarbeiten durchgeführt, so dass sämtliche Tiefbauarbeiten abgeschlossen werden konnten. Mit diesen drei Orten wurden bzw. werden in Berg die



letzten Dörfer an die mit einem Kostenaufwand von 2,5 Millionen Euro erweiterte und ertüchtigte Kläranlage bei Meilenhofen angeschlossen.

„Damit“, so Bürgermeister Helmut Himmler, „können wir in Berg eine große und wichtige Aufgabe im Sinne des Umwelt- und Gewässerschutzes abschließen“.

Unterwall, Oberwall – Anschluss an die Entwässerungseinrichtung verzögert sich

Bislang konnten wir bei allen großen und kleinen Tiefbaumaßnahmen den Bauzeitenplan einhalten und den Bürgern definitiv den möglichen Anschluss an das Kanalsystem mitteilen.

Im Waller Tal war und ist dies auch jetzt nicht möglich, da es immer wieder neue Probleme der bauausführenden Firmen gab.

Nunmehr ist der sog. Kanalbläser nicht betriebsbereit. Dieser ist aber erforderlich, um das Abwasser vom Waller Tal nach Berg zu transportieren.

Wir werden die Haushalte über einen Bürgerbrief informieren, wann der Anschluss möglich ist und vollzogen werden kann.

Auch die Beitragsbescheide werden wir erst nach dem möglichen Anschluss an die zentrale Entwässerungseinrichtung der Gemeinde festsetzen und zustellen. Dies wird voraussichtlich im Juli 2009 sein.

Ich bitte die Bürgerinnen und Bürger von Ober- und Unterwall um Verständnis für die erneute und ärgerliche Verzögerung.

Der Bürgermeister

Unterwall – Platz vor Kriegerdenkmal bepflanzt

Bürger aus Unterwall pflanzten unter Mithilfe von OGV-Vorsitzenden Albert Lukas die neu gestaltete Fläche am Kriegerdenkmal. Die Gemeinde hat die Kosten getragen, die Pflege des kleinen Platzes wird künftig von der Dorfgemeinschaft Unterwall übernommen.



Winterdienst in Berg kostete nahezu 87 000 Euro

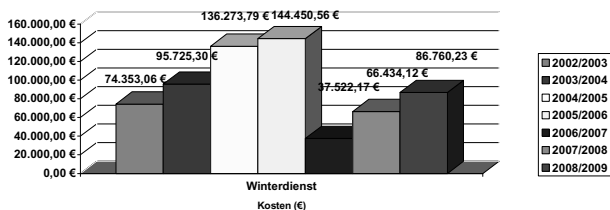
Die Gemeinde Berg hat jetzt ihre Kosten für den letzten Winterdienst errechnet, nachdem auch mit den Landwirten - die einen Teil der Dienstleistung erbringen - abgerechnet wurde. Insgesamt - so Bürgermeister Helmut Himmler - lagen die Kosten für Streumittel, Fremdleistungen, Lohnkosten einschließlich Nacht- und Feiertagszuschläge sowie der Gerätekosten bei 86.760,03 Euro und bewegten sich damit im Bereich der Durchschnittskosten der letzten Jahre.



Lediglich die strengen Winter 2004/2005 und 2005/2006 mit Kosten in Höhe von 136.000 Euro bzw. 144.000 Euro sprengten den üblichen und auch in der Haushaltsplanung vorgesehenen Rahmen.

„Ich danke den Mitarbeitern unseres Bauhofs und den beauftragten Dienstleistern für die zuverlässige Durchführung des Winterdienstes, der oftmals bereits in den frühen Morgenstunden beginnt“, so Himmler. Die Bürgerinnen und Bürger seien relativ zufrieden mit der Praxis des Winterdienstes in der Kommune mit 34 Orten und letztlich gebe es auch wenige Beschwerden aus der Bürgerschaft. Berechtigte Kritik nehme man im Rathaus durchaus ernst und sie können zu Änderungen führen, sofern dies möglich und sinnvoll ist.

	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009
Materialekosten	26.304,40 €	33.158,80 €	49.504,76 €	51.649,99 €	14.201,50 €	36.198,61 €	29.613,71 €
Fremdleistungen	13.581,16 €	18.421,50 €	29.294,03 €	25.569,53 €	6.523,39 €	8.341,93 €	19.124,82 €
Lohnkosten	20.740,00 €	24.620,00 €	31.300,00 €	32.818,54 €	9.197,28 €	13.881,08 €	22.221,50 €
Grüstkosten	13.747,50 €	19.525,00 €	26.175,00 €	34.412,50 €	7.600,00 €	8.012,50 €	15.800,00 €
Gesamtkosten	74.353,06 €	95.725,30 €	136.273,79 €	144.450,56 €	37.522,17 €	66.434,12 €	86.760,03 €
Mittlere jährliche Kosten:	91.645,58 €						



Gemeinde kauft Anteil am Berger Schloss

Die Gemeinde Berg kauft einen Eckanteil des Berger Schlosses mit einer Fläche von 156 Quadratmeter, so dass die Kommune dann im Eigentum von zwei Eckteilen des historischen Bauwerks sein wird.



Schon vor zwei Jahren hat Bürgermeister Helmut Himmler dem Gemeinderat den Ankauf des Anteils vorgeschlagen, aber erst wenn der damals geforderte Kaufpreis halbiert werden könne. Diese Voraussetzung war jetzt gegeben, so dass der Gemeinderat dem vorgeschlagenen Ankauf zugestimmt hat.

Neuer Schulungsraum mit modernster Technik und Ausstattung im Feuerwehrgerätehaus Sindlbach

Voll des Lobes für die Sindlbacher Feuerwehrler um Kommandant Christian Fügl und Vorsitzenden Josef Sendlbeck waren die Bürgermeister Helmut Himmler und Georg Späth bei der Besichtigung und Eröffnung des völlig neu gestalteten Schulungsraumes. Dieser wurde im Grunde neu gebaut, gestaltet und möbliert sowie mit modernster EDV- und Beschallungstechnik ausgestattet.

Darüber hinaus gelang in Sindlbach nach Absprache mit dem Bürgermeister eine besondere Kooperation. Im Schulungsraum wurde ein neuer Dreifachschrank eingebaut, in dem jetzt die Fahnen der Feuerwehr, des Heimat- und Trachtenvereins und der Soldaten- und Reservistenkameradschaft untergebracht sind. Im Namen ihrer Vereine bedankten sich die Vorsitzenden Ewald Brandl und Johann Auer für das Entgegenkommen der Kommune und der Feuerwehr.

Bürgermeister Helmut Himmler dankte den Feuerwehrmitgliedern in Anwesenheit der örtlichen Gemeinderäte Elisabeth Kienlein, Johann Obermeier und Josef Geier für das „herausragende und beispielgebende staatsbürgerliche Engagement bei der Baumaßnahme“, welche in Eigenregie der Feuerwehr mit 130 freiwilligen Arbeitsstunden durchgeführt wurde und einschließlich

der erbrachten Arbeitszeit rund 20 000 Euro gekostet hatte. Die Gemeinde leistet einen Zuschuss in Höhe von 10 000 Euro und der Rest wird aus der Kasse des Feuerwehrvereins und in Form von freiwilligem Arbeitsdienst erbracht.



Das Haus der FFW Sindlbach sei nunmehr „in hervorragendem Zustand und bestens ausgestattet, so dass wir unsere Aufgaben – also Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten – sehr gut erfüllen können“, meinte Bürgermeister Helmut Himmler bei der Freigabe und offiziellen Übergabe des Schulungsraumes an die aktiven Mitglieder der Feuerwehr.

Tradition der „Pfungstgeister“ darf nicht in Sachbeschädigung und Diebstahl ausarten

In den letzten Jahren erlebten am Pfingstwochenende wieder viele Bürger den traditionellen Brauch der „Pfungstgeister“, welche verschiedenste, nicht fest verankerte Gegenstände zum Verwaltungsgebäude der Gemeinde Berg und vor die St. Vitus Kirche verschleppten.

Wir möchten jedoch ausdrücklich darauf aufmerksam machen, dass bei diesen Aktionen darauf zu achten ist, dass die Gegenstände nicht beschädigt werden, da dies ein Straftatbestand sein kann. Viele neu hinzugezogene Bürgerinnen und Bürger kennen diesen Brauch nicht und für Sachbeschädigungen haben alle Gemeindebürger natürlich kein Verständnis.

Feuerstellen im Gemeindebereich – Holzanlieferungen für die Sonnwendfeiern

Während der letzten Jahre wurden an Feuerstellen für die Sonnwendfeiern immer wieder lackierte, behandelte Hölzer – vor allem auch kesseldruckimprägnierte Hölzer abgelagert.

Das Verbrennen dieser Hölzer, z. B. bei der Sonnwendfeier, stellt nach Einschätzung des staatlichen Abfallrechts eine Umweltschuld dar. Das bedeutet, dass die für den Abbrand des Sonnwendfeuers verantwortlichen Personen eine Straftat begehen würden, sofern sie das abgelagerte belastete Holz entzünden und verbrennen würden.

Daher soll bereits zeitig im Vorfeld der Sonnwendfeiern darauf hingewiesen werden, dass **nur unbehandeltes Holz abgebrannt werden darf**. Um strikte Beachtung dieser rechtlich bindenden Vorgaben wird im Interesse des Umwelt- und Gesundheitsschutzes gebeten.

Wir stellen uns vor

Neuer Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Berg
Name: Thomas Stark
Alter: 32 Jahre
Wohnort: Unterrohrenstadt, Untere Dorfstr. 21
Fam-Stand: verheiratet
erlernter Beruf: Zimmerer

Hobbies: Fußball spielen beim TSV Stöckelsberg, aktives Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Stöckelsberg
Seit 01.04.2009 bin ich als Mitarbeiter des Bauhofes bei der Gemeinde Berg beschäftigt.



- Katharina Loschge, Am Weberanger 5, Mitterrohrenstadt

75. Geburtstag:

- Hildegard Motamedi, Eismannsberger Weg 6, Stöckelsberg
- Erwin Graf, Bruckmühlstr. 13, Loderbach
- Josef Schmidt, Untere Dorfstr. 15, Unterrohrenstadt
- Lorenz Berschneider, Hausheimer Str. 22

80. Geburtstag:

- Rosa Breindl, Richtheimer Hauptstr. 29, Richtheim

85. Geburtstag:

- Anna Döllwanger, Unterwall 20

60-jähriges Ehejubiläum:

- Anton und Gertrud Prejda, Max-Schidlo-Str. 17

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit für den weiteren Lebensweg!

Hinweis: Jubilare, die keine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt wünschen, können dies der Gemeindeverwaltung mitteilen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr).

Bekanntmachungshinweise

Mitteilungen des Einwohnermeldeamtes

Anmeldungen.....	11
Abmeldungen.....	25
Geburten	6
Sterbefälle	4
Einwohner am 30.04.2009	7861
davon mit Nebenwohnsitz	324
somit Einwohner mit Hauptwohnsitz	7537

Geburtsmitteilungen im Monat April

Augart, Andrea, Stöckelsberg, Kastanienweg 8a
Hollweck, Hannes Leander, Berg, Heinrichsburgstraße 16
Marx, Linda, Hausheim, Kaltenbachstraße 8
Schaller, Eva Elisabeth, Haslach, Haslach 31
Weber, Malte, Berg, Pfalzgrafenstraße 18
Zimmermann, Ben Sixtus, Berg, Von-Tanne-Straße 29

Den Eltern gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihnen eine gesunde und zufriedene Zukunft für ihr Kind.

Sterbefallmitteilungen im Monat April

Ehrensberger, geb. Dort, Maria Walburga, Berg, Waller Straße 15
Härteis, Karl, Richtheim, Birnengasse 19
Kürzinger, geb. Lenz, Katharina, Hausheim, Peter-und-Paul-Straße 19
Spies, Johann, Berg, Hauptstraße 7

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Jubilare im Monat Juni

70. Geburtstag:

- Hildegund Brauer, Pfarrer-Heindl-Str. 12
- Maria Heyer, Untere Dorfstr. 2, Unterrohrenstadt
- Ludwig Ott, Willibaldstr. 27, Unterölsbach
- Hildegard Lutter, Erlenweg 13
- Vitus Koller, Herrnstr. 13
- Maria Weißmüller, Waller Str. 8



Verkaufsartikel der Gemeinde Berg

Im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung Berg (Zi. 2) können folg. Artikel käuflich erworben werden:

Gemeindechronik Berg	17,80 €
Broschüre „Not und Schrecken des 2. Weltkrieges“	1,60 €
Mühlenbuch Landkreis Neumarkt	10,00 €
Erlebnis-Wandern um Neumarkt	4,95 €
Radkarte Landkreis Neumarkt	5,00 €
Wanderkarte Juratäler	6,50 €
Aufkleber „I love Berg“	1,00 €
Restmüllsäcke	5,00 €
Biomüllsäcke	6,50 €

Ausweispflicht

Der Gesetzgeber schreibt in § 1 Passgesetz vor, dass sich jeder Deutsche i.S. des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetzes **ab Vollendung des 16. Lebensjahres** ausweisen können muss.

Die Ausweispflicht gilt als erfüllt, wenn man im Besitz eines gültigen Personalausweis oder Reisepasses ist.

Die erstmalige Ausstellung von Personalausweisen an Personen, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist gebührenfrei. Der Reisepass ist gebührenpflichtig.

Es wird auf Folgendes hingewiesen:

- jeder Antragsteller eines Personalausweises oder Reisepasses muss persönlich bei der Gemeindeverwaltung den Antrag unterschreiben
- die Gebühren für die Ausweise/ Pässe sind bei der Antragstellung fällig
- Lichtbilder neueren Datums (Bilder, die älter als ein Jahr sind, werden zurückgewiesen) sind bei Antragstellung vorzulegen – ohne Lichtbild kann der Antrag nicht an die Bundesdruckerei weitergeleitet werden;
- bei Reisepässen ist ein Lichtbild nach bestimmten biometrischen Merkmalen erforderlich
- bei Kinderreisepässen ist für Kinder jeden Alters grundsätzlich ein Lichtbild mit biometrischen Merkmal erforderlich;
- Wartezeiten für den Personalausweis: z. Zt. mindestens drei Wochen
- Wartezeiten für den Reisepass: z.Zt. mindestens vier Wochen

Bitte beantragen Sie deshalb die Personalausweise, Reisepässe und Kinderreisepässe (werden von der Gemeinde ausgestellt) rechtzeitig.

Ist der alte Personalausweis bei Antragstellung des neuen Personalausweises länger als ein Jahr ungültig, wird ein Verwarnungsgeld von 10,- € erhoben. Die Verwarnung wird nicht fällig, wenn Sie noch im Besitz eines gültigen Reisepasses sind.

Antragsteller, die nicht im Gemeindebereich von Berg geboren sind und auch nicht in der Gemeinde Berg geheiratet haben, bitten wir, bei Antragstellung eine **Geburts- / Heiratsurkunde vorzulegen**.

Nach dem Passgesetz sind wir gehalten, die alten / vorläufigen Reisepässe einzuziehen; möchten Sie Ihren Pass als Andenken oder aus sonstigen Gründen behalten, so ist er durch Stempelung oder Lochung von Seiten der Passbehörde ungültig zu machen.

Sollte es Ihnen nicht selbst möglich sein, Ihren Ausweis / Pass persönlich abzuholen, so ist die Vollmacht auf der Benachrichtigung auszufüllen und vorzulegen.

Informationen über die Einreisebestimmungen der jeweiligen Länder sind unter www.auswaertiges-amt.de unter der Rubrik Länder- und Reiseinformationen abrufbar.

Anzeigepflicht - Hinweise des Ordnungsamtes

Anzeigepflicht für Veranstaltungen

Nach Art. 19 LStVG (Landesstraf- und Verordnungsgesetz) ist eine öffentliche Veranstaltung der Gemeinde unter Angabe der Art der Veranstaltung, des Ortes und der Zeitraum **spätestens eine Woche vorher** schriftlich / persönlich anzuzeigen.

Bitte melden Sie ihre Veranstaltung (Vereinsfeste, etc.) deshalb rechtzeitig an (Bürgerbüro Zimmer Nr. 2, Erdgeschoss)

Antrag auf Gestattung einer vorübergehenden Schankwirtschaft (§ 12 GastG)

Die Veranstalter von Festen werden gebeten, die Anträge für Gestattungen **mindestens 14 Tage vorher** bei der Gemeinde Berg (Bürgerbüro Zimmer Nr. 2, Erdgeschoss) schriftlich / persönlich anzuzeigen.

Bei Unterlassung der Anmeldung ist mit einer Verwarnung zu rechnen.

Breitbandversorgung in der Gemeinde Berg – Auswahlverfahren

Die Gemeinde Berg b.Neumarkt i.d.OPf. führt ein Auswahlverfahren nach Nummer 6.4 der „Richtlinie zur Förderung der Breitbanderschließung in ländlichen Gebieten (Breitbandrichtlinie)“ vom 23.06.2008 Az.: III/5-6406b2/90/1 und E 5-7554.4-33 (AII/MBI S.401) durch.

Das Auswahlverfahren dient der Identifizierung eines Netzbetreibers für den Aufbau und Betrieb eines leitungs- oder funkbasierten Breitbandnetzes im definierten Bedarfsgebiet. Es unterliegt den Grundsätzen der Anbieter- und Technologieneutralität.

Die Auswahlunterlagen sind auf der Homepage der Gemeinde Berg b.Neumarkt i.d.OPf. (www.berg-opf.de) abrufbar bzw. in der Gemeindeverwaltung Berg, Herrnstraße 1, 92348 Berg b.Neumarkt i.d.OPf., Zimmer 9, erhältlich. Im Breitbandportal (www.breitband-bayern.de) besteht die Möglichkeit, Einzelheiten abzufragen. Das Auswahlverfahren läuft bis 25. Juni 2009.

Anrufsammeltaxi Berg

Im Gemeindegebiet Berg wird ein Anrufsammeltaxi-Verkehr von und **zum Bahnhof in Neumarkt i.d.OPf.** angeboten. Es fährt,

wenn keine regulären Verbindungen mit dem Linienbus bestehen. Sie werden dann mit einem Taxi von einer vereinbarten Haltestelle abgeholt und zum Bahnhof gebracht oder es holt Sie vom Bahnhof ab und fährt Sie am Zielort bis zu der Bushaltestelle.

Das AST orientiert sich an einem festen Fahrplan

Montag – Samstag 18:30 – 0:30 Uhr, am Sonntag bereits ab 09.30 Uhr.

Die genauen Abfahrts-/Ankunftszeiten von/nach Neumarkt können dem neu aufgelegten Flyer entnommen werden.

Bitte melden Sie Ihren Fahrtwunsch mindestens 1 Stunde vor der im Fahrplan angegebenen Abfahrtszeit telefonisch an:

AST Neumarkt – Berg (Taxi Grasenhiller), Tel. 09181/48 800

AST-Informationen: Landratsamt Neumarkt i. d. OPf., Tel.: 09181/470-112

Hinweis zum Erwerb von Einzelfahrscheinern:

Besitzen Sie noch keinen VGN-Fahrausweis, erhalten Sie beim Taxifahrer ausschließlich für das AST-Bedienungsgebiet einen Einzelfahrschein mit Zuschlag.

Mitfahrzentrale „MiFaZ“ - Vermittlung von Fahrgemeinschaften per Internet

Seit 15.12.2008 gibt es im Landkreis und in unserer Gemeinde eine Mitfahrzentrale „MiFaZ“. Wer - einmalig oder regelmäßig - Mitfahrer in seinem Auto mitnehmen möchte, aber auch wer Mitfahrgelegenheiten sucht, kann jetzt im Internet fündig werden. Angebote und Gesuche können auf www.berg-neumarkt.mifaz.de kostenlos eingetragen werden. Anbieter und Nutzer einigen sich selbst über den jeweiligen Fahrtkostenbeitrag usw.



Soweit Sie keine Internet-Möglichkeit haben, ist Ihnen die Nachbarschaftshilfe (Tel. 09189/4411-12) während der Bürozeiten (Montag: 10 – 12 Uhr, Donnerstag: 16 – 18 Uhr) gerne behilflich.

Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Herr Bayerl, Tel.: 09189/4411-24.

Viehzählung - Information an die Tierhalter

Mitarbeiter der Gemeinde Berg führen für die Berechnung der Großvieheinheiten in der Zeit vom 06.07. – 17.07.2009 eine Viehzählung durch. Stichtag für den Viehbestand ist der 30.06.2009.

Sollte der Mitarbeiter Sie nicht antreffen, bitten wir den Viehbestand telefonisch oder schriftlich bei der Gemeindeverwaltung zu melden.

Tel.: 09189/4411-18 Fr. Himmler



Fax: 09189/4411-44
E-Mail: brigitte.himmler@berg-opf.de
Ein Formblatt erhalten Sie bei der Gemeinde, Zi. Nr. 9.

Veranstaltung von Straßenfesten

Die Veranstaltung privater Straßenfeste ist bei der Gemeinde anzuzeigen!

Insbesondere ist zu beachten, dass es sich bei Benutzung öffentlicher Straßen für derartige Feste um eine Sondernutzung handelt. Für die Verkehrssicherung ist eine entsprechende Erlaubnis und Beschilderung erforderlich.

Auskünfte erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung bei Hr. Hummel, Zi.-Nr. 6, Tel. 09189/44 11 –15, E-Mail: hans.hummel@berg-opf.de.

Genehmigungspflicht von Nebengebäuden (z.B. Gartenhäuschen, Holzschuppen)

Die Errichtung oder Änderung von Gebäuden ohne Feuerungsanlagen mit einem umbauten Raum bis zu 75 m³, außer im Außenbereich, bedarf grundsätzlich keiner baurechtlichen Genehmigung (Art. 63 Abs. 1 Nr. 1 a Bayerische Bauordnung).

Allerdings sind gegebenenfalls die Festsetzungen eines Bebauungsplanes und auch die Grenzabstände einzuhalten.

Auch wenn ein derartiges Gebäude nach der Bauordnung genehmigungsfrei ist, kann es den Festsetzungen eines Bebauungsplanes widersprechen. In diesem Fall ist eine Befreiung von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes und/oder eine sog. isolierte von örtlichen Bauvorschriften oder von bauordnungsrechtlichen Vorschriften erforderlich.

Der entsprechende Vordruck liegt bei der Gemeindeverwaltung auf.

Informationen erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung bei Hr. Hummel, Zi.-Nr. 5, Tel. 09189/44 11 – 14, E-Mail: hans.hummel@berg-opf.de.

Hallenbad Berg

Mit Beginn der Pfingstferien (02.06.2009) werden wir das Hallenbad während der Sommermonate wieder schließen.

Der Badebetrieb beginnt erst wieder am Freitag, 18.09.2009.

(Anschwimmen, Wasserwacht-Training bereits am Donnerstag, den 17.09.2009)

Wasserversorgung – Abwasserentsorgung: aktuelle Beitrags- und Gebührensätze

• Wasserversorgung Gemeinde Berg

a) Wasserversorgung Gemeinde Berg (außer Bischberg, Mauertsmühle):

Beiträge:	
Grundstücksflächenbeitrag (+ 19 % MwSt.)	0,94 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag (+ 19 % MwSt.)	5,44 € / m ²
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,32 € / m ³

b) Wasserversorgung Pettenhofener Gruppe (Bischberg):

Beiträge:	
Grundstücksflächenbeitrag (+ 19 % MwSt.)	1,84 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag (+ 19 % MwSt.)	6,28 € / m ²
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,20 € / m ³

c) Wasserversorgung Hammerbachtalgruppe (Mauertsmühle):

Beiträge:	
Grundstücksflächenbeitrag (+ 19 % MwSt.)	1,33 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag (+ 19 % MwSt.)	8,69 € / m ²
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,30 € / m ³

• Abwasserentsorgung Gemeinde Berg

Beiträge:	
Grundstücksflächenbeitrag	1,42 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag	11,25 € / m ²
Einleitungsgebühr:	1,89 € / m

Wasserhärte im Gemeindebereich Berg

In der Gemeinde Berg ergeben sich folgende Härtebereiche:

Härtebereiche Brunnen/Quellen

Härtebereich weich:

weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4° dH)

Härtebereich mittel:

1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 bis 14° dH)

Quelle Hausheim

Wasserversorgung Burgthann

Wasserversorgung

Hammerbachtalgruppe

Härtebereich hart:

Mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht mehr als 14° dH)

Brunnen 1, 2, 3 und 4

Brunnen Oberölsbach

Quelle Kadenzhofen

Wasserversorgung

Pettenhofener Gruppe

Nachbarrecht

Bäume und Sträucher an der Grenze

Wie hoch und welcher Abstand?

Immer wieder fragen Hausbesitzer bei der Gemeindeverwaltung zwecks den Vorschriften des Nachbarrechts nach. Zwischen privaten Grundstücksnachbarn regelt die Frage das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB). Zwischen Grundstücksbesitzern und der Gemeinde sind die Vorschriften in Art. 29 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes festgeschrieben.

Folgendes ist zu beachten: Bäume und Sträucher sowie Hecken sind unentbehrliche Eingrünungsmaßnahmen und zugleich Wind- und Vogelschutz in Gärten. **An den Grenzen** müssen die Hecken und Sträucher vom Nachbarn **mindestens 0,5 m** von Busch- bzw. Baummitte entfernt gepflanzt werden, dürfen aber **nicht höher als 2 m** werden.

Geschlossene Hecken, z.B. Thuja-Hecken und dgl. dürfen an den Grenzen nur 1 m hoch sein, weil sie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Bebauungspläne als Einfriedung gelten.

Bäume und Sträucher, die **höher als 2 m** wachsen, müssen immer wieder zurückgeschnitten werden oder **mindestens 2 m** von der Grenze zur Baummitte entfernt sein.

Jeder Grundstückseigentümer soll gerade jetzt im Frühjahr seinen Garten, seine Grenzen sowie seine Einfriedungen zu den öffentlichen Straßen und Gehwegen hin überprüfen.

Achtung bei Auslichtungsarbeiten und Heckenschneiden

Laut Art. 13 e des Bayerischen Naturschutzgesetzes ist es wegen der Vogelbrut in der freien Natur **verboten**

1. Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder –gebüsche zu roden, abzuschneiden, zu fällen oder auf sonstige Weise zu beeinträchtigen,

2. Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder – gebüsche in der Zeit vom **01. März bis 30. September** zurückzuschneiden oder auf den Stock zu setzen,

3. die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, Hochrainen, ungenutztem Gelände, an Hecken oder Hängen abzubrennen.

Die Verbote gelten nicht für die ordnungsgemäße Nutzung im

Zeitraum vom **01. Oktober bis 28. Februar**, die den Bestand erhält.

Es wird darauf hingewiesen, dass in Landschaftsschutzgebieten zusätzlich die Vorschriften der jeweiligen Landschaftsschutzgebietsverordnung gelten, welche insgesamt ein noch behutsames Vorgehen bei Pflegearbeiten erfordern.

Daher die dringende Empfehlung, vor Beginn von Schneideaktionen mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt die geplanten Maßnahmen abzusprechen. Mancher Ärger kann somit vermieden werden.

Nicht bebaute Grundstücke mähen

Gerade in Berg gibt es in verschiedenen Baugebieten viele Parzellen, die noch nicht bebaut sind. Die meisten Eigentümer mähen ihren Baugrund ohnehin oder lassen ihn mähen.

Wenig ansehnlich sind aber die Flächen, auf denen Gras und jedwedem Unkraut wuchert. Insbesondere die Bürgerinnen und Bürger, die neben solchen Flächen wohnen, haben auch Anspruch auf eine zumutbare Umgebung.

Daher bitte ich alle Eigentümer von noch nicht bebautem Bauland, ihre Grundstücke zumindest einmal im Jahr zu mähen oder mähen zu lassen.

Der Bürgermeister

Adressen für Ver- und Entsorgung

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Rest- und Sperrmüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Biomüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
„Gelber Sack“	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Abfallberater	Landratsamt Neumarkt	09181/470-209
Kühlgeräteentsorgung	Landratsamt Neumarkt	09181/470-334/-239
Elektronik Schrott	Christliche Arbeiterhilfe (CAH) Nkt. Landratsamt Neumarkt	09181/46350 09181/470-299/-209
Sammeltonne für Speisefett/Öl	Wertstoffhof Blumenhof	09181/42200
Sammeltonne für PU-Schaumdosen	Wertstoffhof Blumenhof	09181/42200
Restmüllsäcke	Schreibwaren Herzog, Schulstr. 1, 92348 Berg Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/317 09189/4411-0
Gelbe Säcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/4411-0
Biomüllsäcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2 Sparkasse Berg Schreibwaren Herzog, Schulstr. 1, 92348 Berg	09189/4411-0 09189/4403-0 09189/317

Strom- und Gasversorgung – E.ON Bayern

E.ON Bayern AG, Kundencenter Parsberg, Lupburger Str. 19
92331 Parsberg, Tel. 09492/950-0, Fax: 09492/950-409

Öffnungszeiten:

Mo. – Do 7.00 – 17.00 Uhr, Fr. 7.00 – 16.00 Uhr

Unsere Service Teams beraten Sie gerne zu folgenden Themen:

Tarifikundenberatung Strom: Tel.: 0180/4 19 20 21

Tarifikundenberatung Gas: Tel.: 0180/4 19 20 85

Gasfachberater: Gerald Damm Tel.: 09431/38 93 54

Handy: 0151/18 04 01 05

Fax: 09492/95 04 19

E-Mail: gerald.damm@eon-bayern.com

Technischer Kundenservice: 0180/2 19 20 71*

Störungsnummern rund um die Uhr: (0.00 Uhr – 24.00 Uhr)

Strom: 0180/2 19 20 91*

Gas: 0180/2 19 20 81*

*für 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz (Störungsmeldungen werden aufgezeichnet)

Homepage: www.eon-bayern.com

Abfuhrplan 2009 - Restmüllabfuhr im Gemeindebereich Berg

(Fa. Edenharder)

Alle Ortsteile der Gemeinde Berg (außer Kadenzhofen, Loderbach und Richtheim) werden montags (14-tägig) abgefahren.

02.06.2009	(Pfungstmontag: Mo.-Abfuhr wird auf Die., 02.06. verlegt)	15.06.2009	29.06.2009	13.07.2009
27.07.2009	10.08.2009	24.08.2009	07.09.2009	
21.09.2009	05.10.2009	19.10.2009	02.11.2009	
16.11.2009	30.11.2009	14.12.2009	28.12.2009	

Die Ortsteile Kadenzhofen, Loderbach und Richtheim werden freitags (14-tägig - ungerade Wochen) abgefahren.

05.06.2009	19.06.2009	03.07.2009	17.07.2009
31.07.2009	14.08.2009	28.08.2009	11.09.2009
25.09.2009	09.10.2009	23.10.2009	06.11.2009
20.11.2009	04.12.2009	18.12.2009	02.01.2010

(Neujahr: Fr.-Abfuhr wird auf Sa., 02.01., verlegt)

Abfuhrplan 2009 für den „Gelben Sack“ in der Gemeinde Berg:

Die Säcke müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abholung bereit stehen!

Die monatliche Abholung der „Gelben Säcke“ findet durch die Fa. Edenharder an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Gebiet 56: Gemeinde Berg

Ortsteil Berg, Oberwall, Unterwall, Gewerbepark Berg am Autohof 24

04.06.2009	09.07.2009	11.08.2009	04.09.2009
08.10.2009	09.11.2009	07.12.2009	

Gebiet 64: Gemeinde Berg

Ortsteil Meilenhofen, Haimburg, Sindlbach, Langenthal, Burkertshof, Gebertshof, Bischberg, Irleshof, Oberölsbach, Gnadenberg, Klostermühle, Unterölsbach, Reichenholz, Unterrohrenstadt, Mitterrohrenstadt, Oberrohrenstadt, Stöckelsberg, Wünricht, Reicheltshofen, Häuselstein, Mauertsmühle, Kettenbach, Rührersberg, Haslach, Gspannberg, Kleinvoggenhof, Hausheim, Riebling, Beckenhof, Richtheim, Kadenzhofen, Loderbach

19.06.2009 20.07.2009 17.08.2009 14.09.2009
 16.10.2009 17.11.2009 17.12.2009

im Gemeindemitteilungsblatt „Berg aktuell“ kostenlos auf offene Arbeits- und Ausbildungsstellen hinzuweisen.

Abfuhrplan 2009 für die Papiertonnen in der Gemeinde Berg:

Die monatliche Entleerung der Papiertonnen durch die Fa. Edenharder findet an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Bezirk 25 (Ortsteile Berg, Ober- und Unterwall, Richtheim, Kadenzhofen, Loderbach, Riebling, Beckenhof, Meilenhofen):

25.06.2009 27.07.2009 25.08.2009 23.09.2009
 19.10.2009 20.11.2009 17.12.2009

Bezirk 26 (Ortsteile Kettenbach, Rührersberg, Haslach, Gspannberg, Kleinvoggenhof, Hausheim, Haimburg, Sindlbach, Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Langenthal, Irleshof, Oberölsbach, Unterölsbach, Reichenholz, Klostermühle, Gnadenberg, Reicheltshofen, Wünricht, Häuselstein, Mauertsmühle, Stöckelsberg, Unterrohrstadt, Mitterrohrstadt, Oberrohrstadt):

25.06.2009 27.07.2009 25.08.2009 23.09.2009
 20.10.2009 19.11.2009 16.12.2009

Bezirk 28 (Gewerbepark Berg am Autohof 24):

23.06.2009 24.07.2009 24.08.2009 22.09.2009
 22.10.2009 23.11.2009 22.12.2009

Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen

Gemäß § 2 der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen in der Gemeinde Berg haben die Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an öffentlichen Straßen angrenzen oder über sie erschlossen werden, diese öffentlichen Straßen auf eigene Kosten zu reinigen.

Sicherlich liegt es im Interesse eines jeden Grundstückseigentümers, die Straße vor seinem Grundstück sauber zu halten.

Um die Kanalreinigungskosten möglichst niedrig zu halten, sollte doch auf jeden Fall vermieden werden, dass die Kanäle nicht durch unnötig eingeschwemmten Sand belastet werden.

Fäkalschlammentsorgung

Für die Entsorgung von Fäkalschlamm in der Gemeinde Berg ist Herr Deinhard aus Gebertshof zuständig.

Entsorgungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 7.30 - 16.00 Uhr

Freitag: 7.30 - 11.00 Uhr

Anmeldung für die Fäkalschlammentsorgung bei Herrn Christian Deinhard, Gebertshof 3, 92348 Berg, Tel. 09189/1008.

Ladezeiten der Erddeponie und Steinbruch Geiger in Bischberg

Von April bis Dezember:

Montag – Donnerstag: 6.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag: 6.00 Uhr – 17.00 Uhr

Wertstoffhof bei Kettenbach - Öffnungszeiten

Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 8.00 - 12.00 Uhr

Job- und Ausbildungsbörse Berg

Wir bieten ab sofort unseren Berger Betrieben die Möglichkeit,

Redaktionsschluss zur Abgabe von Beiträgen

für das Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ ist jeweils der 20. des Vormonats.

Danach eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Beiträge können in der Gemeindeverwaltung abgegeben werden z. Hd. Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Schulen und Kindergärten

Schwarzachtal-Schule Berg – neue Ausstattung für die Computerräume

Die Schüler der Schwarzachtal-Schule können sich über die neue Ausstattung ihrer beiden Computerräume freuen. Bürgermeister Helmut Himmler übergab die Räume in Anwesenheit von Vertretern der Gemeinde, des Elternbeirats und des Fördervereins offiziell an die Schule. Die Firmen Grasenhiller und Faulhaber rüsteten die Räume mit Terminalserver-Technologie aus, über die im Moment 34 Schülerarbeitsplätze betrieben werden. Außerdem stehen zwei neue Drucker und Beamer zur Verfügung. Rektorin Theresa Altmann bedankte sich ganz herzlich bei der Gemeinde für die moderne Einrichtung und wünschte den Schülern viel Spaß und Erfolg beim Arbeiten an den neuen Geräten.



Schwarzachtal-Schule Berg - Nachmittagsbetreuung



Die Kinder der Nachmittagsbetreuung haben im April die vier

Wochen alten Häschen der Familie Ochsenkühn besucht. Die Erstklässlerin, Julia Ochsenkühn, hat den Schüler/innen viel über die Aufzucht und Nahrung ihrer Langohren erzählt. Natürlich stand das Streicheln der Häschen an oberster Stelle.



Unsere Praktikantin, Vanessa Zwengauer, hat mit den Schüler/innen an verschiedenen Nachmittagen unterschiedliche Themen erarbeitet. Da ging es unter anderem um das Aufstellen von Verhaltensregeln aber auch um Vorschläge der Freizeitgestaltung.

Kinotag

Die Kinder der Nachmittagsbetreuung haben einen Kinotag selbst organisiert und vorbereitet. Nachdem man sich auf den Film „Die Vorstadtkrokodile“ geeinigt hatte, wurden Plakate und Kinokarten gedruckt. Die Arbeit hatte sich gelohnt, es kamen viele junge Besucher/innen.

Die Schüler/innen verkauften neben Getränken und Süßigkeiten ihr selbstgemachtes Popcorn. Von dem Erlös werden wir im Sommer Eisessen gehen.

Theater-AG der Schwarzachtal-Schule Berg

Mit den „Bremer Stadtmusikanten“ am Seniorennachmittag in Unterölsbach, hatte, die erst im März gegründete Theater AG unter der Leitung der Theaterpädagogin, Annette Kolb, ihren ersten Auftritt. Wochenlang probten die jungen Schauspieler fleißig für diesen Tag und waren furchtbar aufgeregt. Das Theaterstück haben sie prima gemeistert und bekamen dafür den verdienten Applaus. Bei den Eltern möchten wir uns ganz herzlich für die Unterstützung und die Herstellung der Kostüme bedanken.

Die Theater AG wird die „Bremer Stadtmusikanten“ auch im Rahmen eines Sommerfestes der Berger Schule aufführen. Hierzu laden wir alle Interessierten recht herzlich ein.



Schulprojekt Zeitreise

Ende April haben acht Zweitklässler und acht ältere Menschen

aus dem Doktorshof gemeinsam einen Obstsalat gemacht. Den 61 Schülerjahren standen 664 Jahre aus dem Seniorenheim gegenüber.

Es wurde von beiden Seiten eifrig geschnitten und gegenseitig unterstützt. Beim anschließenden gemeinsamen Essen des Obstsalates ging es recht lebhaft zu und die Kinder versprachen den älteren Menschen demnächst einen weiteren Besuch abzustatten.



Alle interessierten Schüler/innen sind recht herzlich eingeladen, sich mit uns auch im Juni auf die Zeitreise zu begeben:

Unsere Termine für Juni:

Do. 18. Juni, 14.00 h bis 15.30 h, Spiele von früher für draußen - wir treffen uns im Zimmer der Mittagsbetreuung

Do. 25. Juni, Fahrt zum Doktorshof „Sitzanz“, Abfahrt *14.45 h* vom Schulparkplatz, bitte Kindersitz mitgeben und unbedingt bis spätestens Mittwoch 24.06. anmelden - Anmeldeformulare liegen im Schulsekretariat aus.

Um 16.30 h können die Kinder wieder abgeholt werden



Bastelwerkstatt:

Auch im Juni und Juli freuen wir uns auf die Kinder der Bastelwerkstatt.

Das Angebot ist nach wie vor kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Wir treffen uns jeden Freitag von 14.00 h bis 16.00 h im Werkraum der Grundschule.

Die Termine und Bastelthemen werden auch im Schaukasten der Aula veröffentlicht.

Hier unsere Termine und Themen für Juni/Juli:

19. Juni: Basteln mit Tonpapier

26. Juni: wir stellen Badekugeln her

03. Juli: Sägearbeit

10. Juli: Duftsäckchen nähen

17. Juli: Traumfänger

24. Juli: Sommerfest zum Schuljahresschluss

Jugendkunstschule – Info-Veranstaltung

„Talente fallen vom Himmel- und sie bedürfen einer Förderung“

Die Jugendkunstschule der Akademie Faber-Castell lädt herzlich zu einer Informations- & Fortbildungsveranstaltung ein.

Die Veranstaltung richtet sich mit diesem Angebot an interessierte Eltern und Multiplikatoren, die in unterschiedlichen pädagogischen und therapeutischen Kontexten mit Kindern arbeiten. In dieser Informationsveranstaltung können Sie erfahren, wie wir in den Kursen der Jugendkunstschule arbeiten.

Wir geben Ihnen einen kleinen theoretischen Einblick in unser pädagogisches Konzept. Es ist zudem Zeit und Raum für eigenes

praktisches Arbeiten, das Ihnen eine persönliche Erfahrung mit unserem Kurskonzept ermöglicht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? – Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Wann? Am 30. Juni 2009, 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Wo? In Berg, Schwarzachtal-Schule, Rosenbergstraße 15, 92348 Berg, Treffpunkt in der Aula im Erdgeschoß

Was? Thema ist „Die Königin der Farben“

Referenten? Dozenten der Jugendkunstschule Faber-Castell

Die Veranstaltung ist für Sie kostenlos.

Zur Teilnahme ist eine vorherige **Anmeldung** unter Angabe einer Rückrufnummer nötig. Melden Sie sich möglichst frühzeitig an, da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen vorhanden ist. Bitte melden Sie sich bis **spätestens zum Samstag, 27. Juni 2009** per Mail an.

Ansprechpartnerin und Anmeldung: Nicole Uhlemann, Mail: nu@adnk.de, Tel.: 09131-533 97 05

Bitte bringen Sie zu diesem Termin einen Kittel mit oder tragen Sie Kleidung, die nicht schmutzempfindlich ist.

Informationen zur Jugendkunstschule Faber-Castell unter: <http://jugendkunstschule.faber-castell.de>

Kindertagesstätte St. Vitus Berg

Anmeldung für die Kinderkrippe in Berg:

Samstag, 20. Juni 2009 von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Kindertagesstätte St. Vitus

Abschluss zum Jahresprojekt „Faustlos“

Gewaltfrei miteinander umgehen ist das Hauptziel von Faustlos. Seit Oktober 2008 werden alle Kindergartenkinder darin geschult, Konflikte und Probleme anzusprechen, in Gesprächen zu lösen, Gefühle anderer zu respektieren und eigene Gefühle zu zeigen. Können aber wirklich alle Konflikte gewaltfrei gelöst werden? Reicht es immer aus, wenn man anderen sagt, wie es einem geht, was man möchte, was einem Angst macht? Wie lange muss ich zusehen? Wie gewaltfrei muss ich sein?

Wann ist es an der Zeit, mich zu behaupten?



Das und vieles mehr erfahren die Vorschulkinder derzeit bei einem „Selbstbehauptungskurs“ mit Frau Iris Tzschabran. Hier lernen die Kinder, wie wichtig es ist, Konflikte zu lösen, aber auch, wie wichtig es ist, im richtigen Moment zu reagieren, sich Hilfe zu holen - STOP zu sagen.

Auch für die Eltern gab es einen Informationsabend zum Thema „Ich mach mich stark - Selbstbehauptung für Kinder“. Im Anschluss an den Elternabend folgte ein eintägiger Kurs für interessierte Eltern, in dem es um Selbstbehauptung für Erwachsene ging.

Mit viel Begeisterung und neuen Anhaltspunkten verließen die Teilnehmer die Veranstaltung. Sie werden versuchen, ihr neues

Wissen in den Familien praktisch umzusetzen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Tzschabran für ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Rückenschule für Kinder

Seit einigen Wochen bietet die Physiotherapeutische Praxis van Wersch in unserer Einrichtung „Rückenschule für Vorschulkinder“ an. Durch gezielte Übungen lernen die Kinder von einer Fachkraft viel über die richtige Körper- und Sitzhaltung, außerdem ihren Rücken zu schonen und die Rückenmuskulatur zu stärken. Vielen Dank an Herrn van Wersch und dessen Mitarbeiterin.

Elterncafe

Bereits zum wiederholten Mal lud der Elternbeirat alle Eltern zum Elterncafe in die Kindertagesstätte ein. Sich in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen, näher kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen findet bei den Eltern immer mehr Interesse. Dank der guten Organisation durch die Elternbeiratsvorsitzende wird das Angebot des Elterncafes immer mehr angenommen.



Kindergärten der Gemeinde Berg erhalten Spiele

Die Sparkasse Neumarkt-Parsberg bringt den Frühling zu den Kindergärten der Gemeinde Berg. Die Geschenke – tolle Spielkisten – sind nämlich auch grün.

Nach zweimal Spielgeräten für den Garten gibt's nun heuer das große Spieleparadies. Die Spiele sind pädagogisch wertvoll und wurden zusammen mit Ergotherapeuten, Logopäden und Pädagogen entwickelt.

Insgesamt überreicht die Sparkasse heuer Geldspenden und Spiele im Gegenwert von knapp 21.000,00 Euro an Kindereinrichtungen im Landkreis.



Kindergarten St. Georg - Kindergartenfest am So. 21. Juni

Am Sonntag, den 21. Juni findet das alljährliche Sommerfest statt. Um 14 Uhr eröffnen die Kindergartenkinder das Fest mit einer Aufführung. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt (Kaffee und Kuchen, Grillstand, kühle Getränke). Für Eltern und Kinder findet im Garten ein buntes Spieleprogramm statt. Um 16.45 Uhr führt der Elternbeirat ein Kasperletheater für die Kleinen auf. Festausklang ist gegen 17 Uhr.

Alle Freunde und Interessierte unseres Kindergartens sind herzlich willkommen! Bitte bringen Sie - unserer Umwelt zuliebe - eigenes Besteck und Geschirr mit.



Informationen für Senioren

Seniorenachmittag 2009 - „Senioren haben sich Rente redlich verdient“

„In der politischen Klasse tummeln sich zunehmend junge Abgeordnete, die noch nie etwas gearbeitet oder geleistet haben, denen aber jedwede Lebenserfahrung und der Respekt vor dem Alter abgeht“, meinte Bürgermeister Helmut Himmler vor 550 Rentnerinnen und Rentnern beim Seniorenachmittag der Gemeinde Berg im Festzelt der Freiwilligen Feuerwehr Oberölsbach in Unterölsbach.



Foto: Stepper

Wenn sich heute junge Abgeordnete über zu hohe Rentenbeiträge für heutige Rentner beschweren und eine weitere Absenkung des Rentenniveaus fordern, zeige dies völlige Unkenntnis der Situation unserer Seniorinnen und Senioren. Die Durchschnittsrenten seien inzwischen relativ bescheiden und die Kaufkraft der Rentner sinke seit Jahren beständig. Außerdem habe die heutige Rentnergeneration ihre Ansprüche durch eigene Beiträge erworben und darüber hinaus durch harte Arbeit in oftmals schwierigen Zeiten im Land gigantische Werte geschaffen, welche jetzt leistungslos an die Erben fallen. Darüber beschwere sich sinnvollerweise auch niemand – auch nicht junge Abgeordnete, deren politischer Weg mitunter direkt vom Hörsaal in den Plenarsaal führe.

Himmler dankte mit Anita Vogel, der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Berg, dem älteren Teil der Berger Bürgerschaft für deren Engagement und der Bürgermeister versicherte, ein 70-jähriger Mensch sei nicht minder wichtig als ein 30- oder 40-jähriger Bürger im Zenit seiner Leistungsfähigkeit.

Nur eine Gruppe sei in jedem Gemeinwesen zweifellos noch wichtiger – die Kinder nämlich. Sie seien durch die Zeiten mit all ihren Launen der wahre Schatz und Reichtum einer Gesellschaft.

Umrahmt wurde der Seniorenachmittag von der Theatergruppe der Ganztagschule Berg sowie der Kinder- und Jugendgruppe des HVTV Sindlbach.

Gemeindepertnerschaft



Gemeindepertnerschaft Berg/Oberösterreich

Ausstellung „Kunst und Kunsthandwerk“ in Berg/Oberösterreich eröffnet

Großes Gedränge gab es am 01.05. im Gemeindepert der Gemeinde Berg im österreichischen Mühlviertel, als die Bürgermeister Josef Pernsteiner und Helmut Himmler sowie die Partnerschafterreferenten Ludwig Krenn und Anita Vogel nach kurzweiligen Redebeiträgen die Ausstellung „Kunst und Kunsthandwerk“ im Rahmen der „Kunstkontakte Berg – Berg“ eröffneten.



Himmler sprach in seinem Redebeitrag von einer „mitunter irr-sinnigen und irregeleiteten Welt, in der Profitmaximierung und Maßlosigkeit den Takt des gesellschaftlichen Lebens vorgegeben haben mit den inzwischen bekannten Entwicklungen, die nunmehr der teuren Korrektur durch uns Steuerzahler bedürfen“. Daher sei eine Gesellschaft immer gut beraten, mehr das an- und aufzunehmen, was die Vertreter von Kunst und Kultur ausdrücken und wie sie die Welt und Entwicklungen sehen. Sie würden auch stets den Blick für die „wahren und zeitlos schönen Dinge des Lebens schärfen und öffnen“ und deshalb sei ihr Wirken für ein funktionierendes Gemeinwesen unverzichtbar.

Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung von Sonja Hofer und Ursula Schaubmair.

Aus Berg bei Neumarkt stellen die Kulturschaffenden Herbert Weißmüller (Steinarbeiten), Albert Endres (Stühle, Eisen), Renate Lechner (Patchwork, Keramik), Alfred Hüttner (Holzskulpturen), Martina Kerschensteiner (Malerei), Birgit Kohlbrenner (Schmuck),

Renate Legler (Malerei), Stephanie Ulherr (Malerei) und Rosi Houppert (Malerei) aus und mit den Künstlern aus Oberösterreich beteiligen sich insgesamt 18 Aussteller an den bis zum 10. Mai laufenden Kunstkontakten, die inzwischen ein fester Bestandteil der Gemeindeparterschaft zwischen den Gemeinden Berg im Mühlviertel und Berg in der Oberpfalz geworden sind.

Nach vielen freundschaftlichen Gesprächen in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes einigte man sich einig, die nächsten Kunstkontakte in Berg bei Neumarkt im gewohnten und bewährten Rahmen zu veranstalten.

Radlerpartnerschaft „Tour de Berg“ - Radlergruppe aus Berg/Oberösterreich zu Besuch in Berg/Oberpfalz

Gefestigt und stark verwurzelt haben sich die Partnerschaftsbande zwischen den beiden Radlergruppen aus Berg in der Oberpfalz und Berg in Oberösterreich im zehnten Jahr des Bestehens der Radler-Partnerschaft „Tour de Berg“ am 23./24. Mai präsentiert. Nachdem die Radler aus der Berger Gemeinde bereits 2000, 2002 und 2006 ins Nachbarland radelten, revanchierten sich die Mühlviertler aus Oberösterreich zunächst 2001 und nun am 23. und 24. Mai beim Gegenbesuch in der St.-Vitus-Gemeinde. Die österreichische Radler-Crew, bestehend aus zwei Frauen und neun Männern startete bereits am 20. Mai vom Mühlviertl aus in Richtung Tschechien. Viele Höhenmeter mussten erstrampelt werden, bevor die Österreicher bayerischen Boden erreichten. Gemeindegemeinsekretär Franz Fuchs, der bereits seit 45 Jahren Dienst in der Partnergemeinde leistet, führte den Begleittross an.

Nachdem beide Berger Radlergruppen sehr aktiv sind und während der Jahre viele Freundschaften gewachsen sind, vereinbarte im Vorfeld die Berger Partnerschafts-Referentin Anita Vogel mit ihrem österreichischen Kollegen Ludwig Krenn, dass man der Delegation aus der Alpenrepublik ein wenig entgegen radelt.

Eine Radler-Quartett – bestehend aus Amtsrichter Peter Hollweck, Hans Frisch, Alfons Gimpl und Walter Pawlik machte sich am 23. Mai früh nach Amberg auf, um die Österreicher in ihrem Quartier abzuholen. Eine weitere neunköpfige Gruppe – unter ihnen auch dritter Bürgermeister Richard Feihl - traf sich am Marktplatz in Kastl, um die Freunde bei der dortigen Ankunft gegen 11.15 Uhr mit Applaus zu empfangen. Mittlerweile hatten die Radsportler aus Oberösterreich 350 Kilometer zurückgelegt.

Gemeinsamen fuhren die beiden Radlergruppen aus den zwei Berg's, unterbrochen durch eine gemütliche und ausgiebige „Jause“ im Grafenbucher Forst über Bischberg, Sindlbach, Meilenhofen nach Berg, wo sie am Marktplatz von den Bürgermeister Georg Späth und Richrd Feihl offiziell empfangen wurden.

Anschließend führte die Fahrt auf den „Drahteseln“ noch zum MSC-Sportzentrum, wo man bei einer Brotzeit und bei Kaffee und Kuchen von den beiden MSC-Vorsitzenden Josef Schottner und Harald Angermüller willkommen geheißen wurde. Vizebürgermeister Späth gab einen Einblick in die Geschichte der Gemeinde Berg. Er überreichte jeden Partner aus Oberösterreich die „Chronik von Berg“ sowie den Ehrenkrug der Gemeinde Berg. Zusammen mit Bürgermeister Richard Feihl und Hans Frisch führte noch ein kurzes „Ausradeln“ zur Friedenskapelle, zu den Objekten „Kunst am Kanal“ und ins benachbarte Neumarkt wo Sehenswürdigkeiten besichtigt wurden.

Im Hotel-Gasthof Knör in Berg trafen sich am Abend beim bayerisch-oberösterreichischen Radlertreff die „Pedaltreter“, die Bürgermeister Späth und Feihl sowie einige Gemeinderäte. Partnerschafts-Referentin Anita Vogel erhielt von ihrem österreichischen Amtskollegen für die umfangreichen Vorbereitungen ein dickes „Busserl“ und einen Blumenstrauß. So mancher Radlerbruder ging erst ins Bett, als bereits der Hahn zum Aufstehen krächte. Nach einem bayerischen Weißwurst-Frühschoppen verabschiedeten sich die Österreicher und bedankten sich für die Gastfreundschaft.



Nachdem diese Radler-Freundschaft auch in Zukunft weiter bestehen bleiben soll, wollen die Oberpfälzer im kommenden Jahr über die Pfingstferien zur „4. Tour de Berg“ ins Nachbarland radeln. Allerdings will man die hohen Berge durch Tschechien meiden und wie gewohnt, entlang des Rhein-Main-Donau-Kanals und ab Kelheim entlang der Donau fahren. Ein erstes Vorbereitungstreffen ist heuer anfangs Dezember im MSC-Sportzentrum geplant und wird rechtzeitig in der Lokalpresse bekannt gegeben.

Verschiedenes

Gemeindebücherei Berg

Herrnstr. 1
92348 Berg
Tel. 09189 / 44 11-30
G. Breinl / Tel. 1252



Neue Romane – Frühjahrsneuerscheinungen

Wir haben schon einige Romane der Frühjahrsneuerscheinungen gelesen und geben unsere persönliche Meinung an Sie, liebe Leser, weiter:

Roth, Philip: Empörung

Es handelt sich um eine Geschichte, die von Unerfahrenheit handelt, von Torheit, intellektuellem Widerstand, Mut und Irrtum. Wir befinden uns im Jahr 1951, zur Zeit des Koreakrieges, in Ohio, USA. Gegen seinen Willen wird der Student Marcus Messner aus New Jersey zum Rebellen – was ihm das Leben kosten wird. Ein beeindruckendes Buch von Philip Roth – fast von der Kraft des Romans „Der menschliche Makel“ (Helgas Lieblingsbuch!!!)

Davidson, Andrew: Gargoyle

Ein Mann erleidet bei einem Autounfall schwerste Verbrennungen und hat in den Wochen der Rekonvaleszenz nur einen Gedanken: wie er nach seiner Entlassung Selbstmord begehen kann. Bis eines Tages eine mysteriöse Frau an seinem Krankenbett auftaucht, die behauptet, sie seien einst Liebende gewesen – vor 700 Jahren in Deutschland, als sie eine Nonne im Kloster Engelthal in Franken war und er ein Söldner auf der Flucht.

Ein mitreißender, fesselnder Mix aus historischem Roman und Liebesroman – ein richtiger Schmöker!

Drvenkar, Zoran: Sorry:

Vier Freunde folgen einem scheinbar harmlosen Auftrag und stehen plötzlich einer grauenvoll zugerichteten Leiche gegenüber. Ihr Auftraggeber zwingt sie, sich in seinem Namen bei dem Opfer zu entschuldigen. Als sie darauf eingehen, nimmt ein unvorstellbar perfides und grausames Spiel seinen Lauf. Schockierend, berührend und unerbittlich präzise erzählt er von einer Welt, in

der wir der Gewalt nicht mehr ausweichen können.
Nur etwas für Leser mit starken Nerven, die Nervenkitzel und Thriller lieben.

Morton, Kate: Der verborgene Garten

Als die junge Australierin Cassandra von ihrer Großmutter ein kleines Cottage an der Küste Cornwalls erbt, ahnt sie nichts von dem unheilvollen Versprechen, das zwei Freundinnen ein Jahrhundert zuvor an jenem Ort einlösten. Auf den Spuren der Vergangenheit entdeckt Cassandra ein Geheimnis, das seinen Anfang in den Gärten von Blackhurst nahm und seit Generationen das Schicksal ihrer Familie bestimmt.

Ein beeindruckendes, fesselndes Buch über tiefe Gefühle und dunkle Geheimnisse.

Schulbücherei

Der nächste Schulbücherei-Termin ist von Dienstag, 23. Juni 2009 bis Freitag, 26. Juni 2009.

Öffnungszeiten der Bücherei im Juni:

Die Bücherei ist am Donnerstag, 11. Juni 2009 (Fronleichnam) und am 31. Mai 2009 (Pfingstsonntag) geschlossen!

Ansonsten ist die Ausleihe von Medien zu den üblichen Öffnungszeiten möglich.

Das Team der Gemeindebücherei Berg



Unter dem Motto „Gemeinsam in Berg“ unterstützen wir mit ehrenamtlicher und unbürokratischer Hilfe Bürgerinnen und Bürger, die unserer nachbarschaftlichen Hilfe bedürfen.

Wir bieten Hilfe an für Senioren, Alleinerziehende und Familien in Berg und allen Ortsteilen unserer Großgemeinde.

Wenn Sie Unterstützung für sich oder einen Familienangehörigen benötigen, melden Sie sich ungeniert bei uns, wir nehmen mit Ihnen umgehend Kontakt auf und suchen die beste Lösung für Ihre Sorgen und Nöte.

Zu erreichen sind wir im: Gemeindeamt Berg, Zimmer 1, Herrnstraße 1, 92348 Berg b. Neumarkt i.d.OPf.

Öffnungszeiten:

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag, 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Telefon: 09189/441112

e-mail: nachbarschaftshilfe@berg-opf.de

Oberstes Gebot der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Ausübung ihres Ehrenamtes ist, dies verschwiegen und konfessionsneutral zu tun.

Auch außerhalb unserer Sprechzeiten sind wir erreichbar. Das Bürgerbüro der Gemeinde Berg nimmt unter der Telefonnummer 09189/4411-0 Ihre Bereitschaft auf oder leitet Ihren Wunsch an uns weiter.

Die Nachbarschaftshilfe Berg unterstützt junge Familien und Alleinerziehende!

Zur Unterstützung dieses Personenkreises möchte die Nachbarschaftshilfe in Zukunft auch Babysitting anbieten. Aus diesem Grunde suchen wir verantwortungsbewusste junge Männer und Frauen, die diesen Dienst ausüben möchten. Interessierte Personen sollen sich bitte während der Dienstzeiten im Büro der Nachbarschaftshilfe (Öffnungszeiten und Telefonnummer siehe oben!) oder im Bürgerbüro der Gemeinde Berg 09189/441111 melden.

Jugendtreff Sindlbach

Angerstr. 2, 92348 Sindlbach
Internet: www.jugendtreff.sindlbach.eu
E-Mail: jugendtreff@sindlbach.eu



NEUE Öffnungszeiten!

Freitag: 17:45 bis 21:45 Uhr

Samstag: 17:45 bis 21:45 Uhr

Termine Juni 08:

Sa. 06. Juni 09 Palm Beach (Einverständniserklärung der Eltern nicht vergessen!)

Fr. 12. Juni 09 Minigolf

Fr. 19. Juni 09 Johannisfeuer

Sa. 20. Juni 09 JU zu!

Rückblick April

JUGENDSPRECHERWAHL

Endlich haben wir wieder neue Jugendsprecher!

Hammer Christoph, Himmler Robin, Federl Julia, Brandl Jennifer



Sie vertreten ab jetzt die Meinungen und Wünsche der Jugendlichen bei den Betreuern.

Samstag, 25. April 08 „PIMP MY JU“

Die Jugendlichen kamen richtig ins Schwitzen. Der Jugendtreff wurde mal wieder von oben bis unten gereinigt. Klos, Fenster und die Böden. Hey Mädels ihr wart echt SPITZE!



Die Jungs zauberten einen neuen Grillplatz. Ich sag nur die Grillsaison ist somit eröffnet.



So viel Arbeit macht natürlich Hunger. Bei Spaghetti Bolognese schlugen sich die Jugendlichen die Bäuche voll.



Ein großes Lob an die Jugendlichen. Ihr wart so richtig fleißig. Dankeschön!

Regens Wagner OBA

Die Regens Wagner OBA –Offene soziale Dienste für Menschen mit Behinderung und Angehörige - bietet unter anderem auch monatliche Kontakt- und Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung an.

Informationen und Anmeldung bei Petra Klinger, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt, Telefon: 09181/465654, Fax: 09181/263552, Email: oba-neumarkt@regens-wagner.de

Das Montagstelefon. Ein Sorgentelefon

Einfach mal mit jemandem reden

Was ist zu tun, wenn die Probleme über den Kopf wachsen? Wenn es in der Partnerschaft kriselt? Wenn Menschen vereinsamen? Wenn in der Landwirtschaft die nächste Generation den Betrieb nicht übernehmen will? Wenn in einer Familie Alkohol zum Problem wird?

Seit dem 20. April gibt es ein anonymes Sorgentelefon. Immer montags von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 16 Uhr bis 20 Uhr besteht die Möglichkeit sich vertrauensvoll an anonym beratende Menschen zu wenden. das Sorgentelefon trägt den Namen „Montagstelefon“, denn Reibungen und Konflikte ergeben sich erfahrungsgemäß vor allem an Wochenenden, so dass der Beratungsbedarf an Montagen besonders groß ist. Das „Montagstelefon“ ist eine ökumenisch orientierte Einrichtung.

Die Idee ist nicht neu. In vielen Bundesländern sind seit einigen Jahrzehnten Sorgentelefone eingerichtet worden, die sich speziell

mit den Problemlagen und Krisensituationen in der ländlichen Bevölkerung befassen. Kommunale und kirchliche Einrichtungen der telefonischen Seelsorge gibt es auch in Bayern. Sie sind in den einzelnen Regionen unterschiedlich dicht verteilt. Ein anonymes Beratungstelefon, speziell für die Probleme der ländlichen Bevölkerung gab es bisher in Bayern nicht.

Ähnlich der Telefonseelsorge wird ein anonymes Beratungsangebot zur Verfügung gestellt.

Die Berater und Beraterinnen stammen aus den Landkreisen Neumarkt, Roth, Lauf und Hersbruck. Sie wurden ein Jahr lang intensiv ausgebildet und verfügen über die notwendige Beratungskompetenz. Sie stammen alle aus dem ländlichen Raum und wissen um die speziellen Notlagen und Zwänge. Die Telefonberater und –beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Anrufen kann jede und jeder, alt oder jung.

Das Montagstelefon wird von der Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg verantwortlich.

Unterstützt wird das Projekt von dem Verein Freundesring Sulzbürg, dem Bayer. Landwirtschaftsministerium, der Gemeinde Mühlhausen, den Kirchen und der Landfrauenvereinigung des Bayer. Bauernverbandes.

Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg
Freundesring Sulzbürg e.V.

Das Montagstelefon. Ein Sorgentelefon

immer montags von 8-12 Uhr und von 16-20 Uhr
Tel.Nr. 09185 922722



Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

pro familia Regensburg e. V. ist ein gemeinnütziger, konfessionell und politisch unabhängiger Verein.

pro familia Regensburg e. V., An der Schergenbreite 1, 93059 Regensburg

Telefonzeiten: Mo, Die, Do, Fr: 9.00-12.00 h; Mi: 15.00-18.00 h; Die, Do: 14.00 -16.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Tel. 0941-70 44 55 / Fax. 0941-70 46 90

Email: regensburg@profamilia.de

Home. www.profamilia.de/Regensburg

Außensprechtag des Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz – Versorgungsamt -

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz bietet Außensprechtag beim Gesundheitsamt Neumarkt mit dem Ziel einer zeitgerechten und bürgernahen Beratung an.

Das Beratungsangebot umfasst folgende Tätigkeitsbereiche:

- Betreuung von jungen Familien (Erziehungsgeld und Vergabe von Landesstiftungsmitteln)
- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertengesetz

Der nächste Sprechtag findet statt am **Dienstag 16.06.2009** in der Zeit von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr im Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1 (jeder 3. Dienstag im Monat). Während dieser Außensprechtag ist das Beratungs-Team auch telefonisch unter der Nr. 0175/7247655 erreichbar. Das Amt in Regensburg erreichen Sie unter der Rufnummer 0941/780900.

Für Opfer von Gewalttaten (z.B. Schädigung durch tätlichen Angriff, sexueller Missbrauch etc.) sowie für Kriegsoffer, Wehrdienststopfer, Zivildienstgeschädigte, Impfgeschädigte und Blinde stehen darüber hinaus beim Versorgungsamt in Regensburg Sonderbetreuer zur Verfügung, die über die Hilfsmöglichkeiten des Staates umfassend informieren:

Frau Buchholz, Tel. 0941/7809-3106

Frau Ferstl, Tel. 0941/7809-3107

Außerdem können Sie tel. Auskunft über familienbezogene Leis-

tungen und Hilfen bei der Familien-Service-Stelle des Amtes unter folg. Tel.-Nr. einholen: 0180/12 33 555 (bayernweit im Festnetz zum Ortstarif).

Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt

Am Donnerstag, 18.06.09, findet von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr eine Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt, Zi.-Nr. B 170, statt.

Sie erhalten Informationen über eine Berufsausbildung oder eine berufsnahe Verwendung, ein Studium und über die Wehrpflicht in der Bundeswehr.

Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch, Tel. 0941/7831-5820 oder 5810, am Beratungstag Tel.-Nr. 0151/14 85 55 14.

Deutsche Rentenversicherung - Auskunft und Beratung in Neumarkt

Die deutsche Rentenversicherung berät auch künftig in allen Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung im Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt.

Beratungstermine

(Terminvereinbarung unbedingt erforderlich!)

Montag, Dienstag und Mittwoch von
08.30 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr
Landratsamt Neumarkt (Info-Point)

Terminvereinbarungen zu den Beratungsterminen sind jedoch von Montag bis Freitag unter Tel.-Nr. 09181/470-384, Infopoint, möglich.

Bitte bringen Sie zum Beratungstermin Ihre Versicherungsunterlagen und Ihren Personalausweis/Reisepass mit.

Deutsche Rentenversicherung

Kindergarten Eismannsberg - Einladung zum Kindergarten- und Gemeindefest

Der Kindergarten Eismannsberg „Die Eisbären“ lädt die Bevölkerung der Gemeinde Berg herzlich ein zum Kindergarten- und Gemeindefest am Sonntag, 21.6.09. Das Fest steht unter dem Motto: „Alle Eisbären fliegen hoch“.

Programm:

- 13.30 Uhr Gottesdienst im Grünen mit Aufführung der Kindergartenkinder
- ab 14.30 Kaffee & Kuchen - Leckerer vom Grill - Beginn des Tombola-Losverkaufs
- ab 15.00 Tombola Gewinnausgabe - Kinderflohmärkte - Afrika-Tisch und andere Aktionen

Vereinsnachrichten

Veranstaltungskalender

Juni

- 1.6. Mo. Kolping Berg, Spielplatzfest, 14.00, ausheimer Str.
- 1.6. Mo. Schützenverein Rohrenstadt, Gottesdienst für verstorbene Mitglieder, 8.00, Oberrohrstadt
- 2.-6.6. Di.-Sa. Pfarreien Berg, Hausheim und Loderbach, Pfarrausflug
- 5.-7.6. Fr.-So. Pfarrei Sindlbach, Fußwallfahrt nach Gößweinstein, 4.15, Kirche
- 7.6. So. **Gemeinde Berg, Europawahl, 8-18 Uhr,**

Wahllokale

- 7.6. So. Pfarrei Stöckelsberg, Pfarrfest, 14.00, Pfarrgarten
- 11.6. Do. Feuerwehr Loderbach, Grillfest nach der Fronleichnam-Prozession, 11.00, FW-Haus
- 11.6. Do. **Pfarreien und Vereine, Fronleichnam-Prozessionen**
- 12.6. Fr. Kulturförderverein Berg, Open Air - Kubanischer Abend mit der 12-köpfigen Band Los Dos y Companeros, 20.00, Weißmüller/Riebl.
- 13.-14.6. Sa.-So. SKK/RK Berg, Eggmühltag
- 13.-15.6. Sa.-Mo. Berger Kirwaboum und Kirwamoila, Vitus-Kirwa in Berg
- 14.6. So. Pfarrei Sindlbach, Pfarrfest, 14.00, Pfarrgarten
- 19.6. Fr. Burschenverein Sindlbach, Sonnwendfeuer, 20.00, Dorfhalle
- 19.6. Fr. DJK-SV Berg, Sonnwendfeuer, 19.00, Sportplatz
- 19.6. Fr. Feuerwehr Oberölsbach, Sonnwendfeuer, 19.00, FW-Haus
- 20.6. Sa. OGV Sindlbach, Vereinsausflug
- 20.-21.6. Sa.-So. Feuerwehr/SRK/TSV Stöckelsberg, Sonnwendfeier mit Festzeltbetrieb, Am Lohanger
- 21.6. So. KAB Berg, Familienwanderung mit Grillfest, 8.00, Bruder-Konrad-H.
- 21.6. So. Kindergarten Loderbach, Sommerfest, 14.00, Kindergarten
- 21.6. So. Pfarrei Gnadenberg, Herz-Jesu-Fest, 9.45, St. Birgitta
- 26.6. Fr. Dorfgemeinschaft Haimburg, Sonnwendfeuer, 20.00, An der Linde
- 26.6. Fr. Kolping Berg, Johannisfeuer auf dem Buchenrain, 20.00, Buchenrain
- 27.6. Sa. Alle Pfarreien in der Großgemeinde, Firmung, 9.30, Kirche Berg
- 27.6. Sa. Schützenverein Loderbach, Sonnwendfeuer, 19.00, Schützenhaus
- 27.-29.6. Sa.-Mo. Burschenverein Hausheim, Peter-und-Paul-Kirwa in Hausheim, Dorfhalle
- 27.-28.6. Sa.-So. Wasserwacht Berg, Kreiszeltlager für Kinder und Jugendliche
- 28.6. So. Kindergarten „St. Birgitta“ Unterölsbach, Sommerfest, 14.00, Kindergarten

Juli

- 4.7. Sa. Feuerwehr Berg, Fahrradausflug, 14.00, Feuerwehrhaus
- 5.7. So. Ortsvereine Oberölsbach, Willibalds-Kirwa in Unterölsbach, GH Distler
- 5.7. So. SRK und Racing-Hasen-Team Rohrenstadt, Kinderfest, 14.00, GH Lang
- 10.-12.7. Fr.-So. **Vereine der Großgemeinde, 13. Bürgerfest der Großgemeinde**

Bauernmarkt Berg

Markttag: Donnerstag zwischen 8.00 Uhr und 12.30 Uhr am Sophie-Scholl-Platz;

Sofern der Donnerstag ein Feiertag ist, findet der Markt jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 14.30 und 17.30 Uhr statt.

Bauernmarkt Berg - Kirschenaktion bei Obstbau Fahner am 25. 06.09

Es müssen nicht immer die Kirschen aus Nachbars Garten sein. Die meisten der knackig-köstlichen Früchtchen werden ohnehin in Deutschland geerntet, u. a. in Igensdorf / Fränkische Schweiz beim Obstbaubetrieb Fahner.

Unsere Kirschenenernte, im größten zusammenhängenden An-

baugelände Europas, erstreckt sich von Anfang / Mitte Juni bis ca. Ende Juli.



Am 25.06.09 bieten wir Ihnen Gelegenheit, die Süßkirsche in Ihrer ganzen Vielfalt an Verwendungsmöglichkeiten kennen zu lernen. Von 8.00 - 12.00 Uhr gibt's bei uns Kirschen in Hülle und Fülle zum Rohessen, als köstliche Marmeladen, Kuchen, Rezepte und mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Berger Bauernmarkt!
Obstbau Fahner

Schützenverein St. Georg Loderbach

Vereinsausflug 04.07. – 05.07.09 nach Berg b. Rohrbach - Aigen i. Mühlkreis – Linz/Oberösterreich
Abfahrt 6.00 Uhr,
Rückkunft in Berg ca. 19.30 Uhr
Kosten: 94 Euro (incl. Abendbuffet und Frühstück)
Anmeldung: Monika Roth, Tel.: 09189/1706 oder Tanja Götzt, Tel.: 09181/44940

Wirt für Schützenhaus in Kadenzhofen gesucht

Der Schützenverein St. Georg sucht einen Wirt für das Schützenhaus in Kadenzhofen.
Nähere Informationen unter Tel.: 09189/1706, Frau Monika Roth.

Wasserwacht Jugend Berg erfolgreich beim Bezirk

Zwei Bezirksmeistertitel beim Jugend-Wettbewerb im Rettungsschwimmen geholt

Am 25.04.2009 fand der Bezirkswettbewerb im Rettungsschwimmen statt. Die Wasserwacht Berg war mit je einer Mannschaft der Stufen I, II und III am Start.

Rund 240 Teilnehmer waren dazu aus den beiden Regierungsbezirken Niederbayern/Oberpfalz angereist, um sich dem Wettbewerb zu stellen. In der Stufe I (8 bis 10 Jährige) nahmen 9 Mannschaften, bei der Stufe II (11 bis 13 Jahre) ganze 11 Mannschaften und bei den Dreiern (14 bis 16 Jahre) noch 7 Mannschaften teil.

Die Ergebnisse:

Stufe I (8 bis 10 Jahre):

1. WWJugend Berg 11134 Punkte
2. WWJugend Bad Kötzing 10461 Punkte
3. WW Jugend Nabburg 2 10301 Punkte

Stufe II (11 bis 13 Jahre):

1. WWJugend Vohenstrauß 10447 Punkte
2. WWJugend Neumarkt 10434 Punkte
3. WWJugend Viechtach 10290 Punkte
4. WW Jugend Berg 10246 Punkte

Stufe III (14 bis 16 Jahre):

1. WWJugend Berg 10564 Punkte
2. WWJugend Neunburg v.W. 10398 Punkte

3. WWJugend Kümmerbruck 10323 Punkte

Mit dieser Platzierung vertreten die Berger Wasserwachtler den Bezirk Niederbayern/Oberpfalz beim Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen. Dieser findet von 17. bis 19.07.2009 in Würzburg statt.



DJK-SV Berg

Rock'n'Roll Nachwuchs erfolgreich in Eltersdorf

Knapp 80 Tänzerinnen und Tänzer aus Nordbayrischen Vereinen des „Just for Fun“ – Konzeptes waren nach Eltersdorf zum Breitensportturnier gekommen, um ihr Können zu messen, darunter auch 10 Kinder und Jugendliche des Rock'n Roll Clubs „Around the Clock“.



In Startklasse 1 gingen zwei Berger Paare an den Start, sie erreichten Platz 9 und 10. In Startklasse 2 waren drei Tanzpaare des DJK-SV Berg mit von der Partie und erreichten die Plätze 7, 5 und „Trepperl-Platz“ 3.

Abgerundet wurden die tollen Ergebnisse aller Paare mit dem 2. Platz in der Mannschaftswertung hinter den „Rockabilies“ aus Eltersdorf auf Platz 1 und vor den „Funny Rollers“ aus Neumarkt auf Platz 2.

Bayrische Vizemeisterschaft in der B- und in der A-Klasse für die DJK-SV Berg

Zwei Paare vom Rock'n'roll Club „Around the Clock“ im DJK-SV Berg traten bei der Bayrischen Meisterschaft in niederbayrische Ergoldsbach an.

Lisa Sichert und Michael Federl feierten bereits beim Großen Preis von Deutschland in Ulm mit dem 8. Platz einen guten Einstand in der B-Klasse. Die Wertungsrichter belohnten ihre Leistung in Ergoldsbach mit dem 2. Platz und damit der bayrischen Vizemeisterschaft in der B-Klasse.

Caro Scherer und Benni Federl gaben nach einjähriger Verletzungspause ihr Comeback in der A-Klasse. Sie tanzten sich auf

den 2. Platz und erreichten damit die bayerische Vizemeisterschaft in der A-Klasse.



Mehr Infos und Bilder unter www.rockdance.de

SCO Powerfit wieder sehr erfolgreich

Die Ausbeute des SCO-Powerfit-Talents Anja Schreiner konnte sich bei den Deutschen Bankdrücker-Meisterschaften der Jugend und Junioren im hessischen Gießen sehen lassen: Sie verbesserte drei Mal den Deutschen Rekord, sicherte sich den Deutschen Meistertitel und wurde vom Verband nominiert für die Weltmeisterschaften, die vom 1. bis 4. Juli im tschechischen Pilsen stattfinden.



Foto: Stepper

Schreiner überraschte positiv nicht nur die Verantwortlichen des Bundesverbandes Deutscher Kraftdreikämpfer sowie den sportlichen Leiter der SCO-Powerfit-Abteilung Klemens Kratzer sondern auch die SCO-lerin Rosina Polster, die zugleich als Kampfrichterin bei der „Deutschen“ im Einsatz war. Ebenfalls auf dem obersten „Stocker!“ stand Carina Hofweber aus Oberölsbach bei dieser „DM“.

Den Gesamterfolg der Kraftsportler aus der Oberpfalz komplettierten in der Universitätsstadt Andreas Renner aus Muttenshofen. Er ging in der Gewichtsklasse bis 56 Kilogramm bei der männlichen Jugend an den Start und wurde in einem starken Teilnehmerfeld Deutscher Vizemeister

Zu den beiden errungenen Deutschen Meistertiteln von Schreiner und Hofweber, der Vizemeisterschaft von Renner und dem vierten Platz von Kürzinger gratulierten die drei Bürgermeister Himmler, Späth und Feihl sowie Kratzer und Polster von der SCO-Powerfit-Abteilung.

DJK-SV Berg Kegeln

Beim Bezirksausscheid zur Seniorenmannschaftsmeisterschaft traten am 05.04.09 in Nürnberg 5 Senioren-Mannschaften an. Dabei erreichte die Mannschaft des DJK SV Berg den 3. Platz mit Elisabeth Gierlings, Paula Gömmel, Brigitte Leonhardt und Hannelore Knauer.



Am 25. und 26.4.09 fand in Burgfarnbach die Bezirksmeisterschaft 2009 statt, zu der sich 3 Spielerinnen qualifiziert haben.

Brigitte Leonhardt erreichte den 7. Platz, Paula Gömmel qualifizierte sich für die Bayerischen Meisterschaften 2009 in Regensburg, Elisabeth Gierlings erreichte Platz 6. Sie war die älteste Teilnehmerin mit fast 77 Jahren.

Am 18./19.4.09 sowie am 24./25.4.09 fanden im Sportheim des DJK SV Berg die Diözesanmeisterschaften 2009 statt. Dabei erreichte die Damen Mannschaft mit 2518 Holz den 3. Platz, die Herrenmannschaft mit 5402 Holz den 2. Platz. Außerdem wurden bei den Einzelspielern sehr gute Ergebnisse erreicht:

Herren: 3. Platz Stepper Rainer, Senioren A: 1. Platz Hubert Kerschensteiner, 2. Platz Franz Nießbeck, Senioren B: Max Semlacher 3. Platz, Damen: Monika Roth 4. Platz, Seniorinnen A: 1. Platz Brigitte Leonhardt 446 Holz,

Qualifiziert haben sich für die Bundesmeisterschaft 2009 am 30.5./1.6.09 in Eichstätt und Ingolstadt : Monika Roth, Brigitte Leonhardt und Hubert Kerschensteiner.

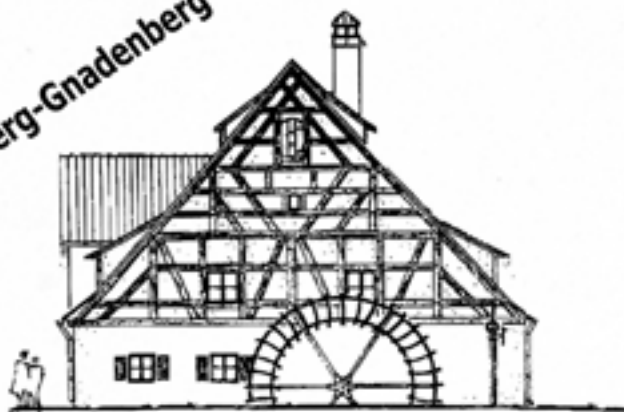
DJK-SV Berg, Tennisabteilung <http://www.berg-tennis.tk>

Am Freitag, den 19. Juni 2009, findet ab 19.30 Uhr das alljährliche „Tennis-Johannesfeuer“ statt. Für Speis und Trank wird gesorgt. Das Feuer wird gegen 21.30 Uhr entfacht werden. Die gesamte Bevölkerung ist herzlichst eingeladen.

Motorsportfreunde Berg e.V.

Teilnahme an der Prozession zu Fronleichnam, Treffpunkt: 08.00 Uhr, Gasthaus Knör;
Nächste Monatsversammlung: Mittwoch, 17.06.09

Berg-Gnadenberg



Klostermühle

Museum - Gartenschänke

Brücke Gastronomie und Freizeit gGmbH
Tel.: 09181 / 460130



Öffnungszeiten:

Museum: Samstag 14 - 17 Uhr, Sonntag 12 - 18 Uhr

Führungen: Sonntag 14 - 16 Uhr

Brotzeitüberl-Gartenschänke

Samstag 14 - 21 Uhr, Sonntag 11 - 21 Uhr

Deftige oberpfälzer Brotzeiten, sonntags Mittagstisch.

Tel. 0160-97754366

Termine für Veranstaltungen und Führungen können auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Ansprechpartner: Herr Leodegar Spitz, Gartenstr. 17, 92348 Berg (Tel.: 09189/9457)

Führungen in der Klosterruine Gnadenberg

Führungen in der Klosterruine Gnadenberg nach Vereinbarung:
Pfarramt Gnadenberg, Telefon: 09187/902044, Fax:
09187/902045

Ehrenbürger Ludwig-Kaspar-Frauenknecht

Ludwig Kaspar Frauenknecht (1848 – 1931):

Ludwig Kaspar Frauenknecht (geb. am 6. Februar 1848; gest. am 20. Mai 1931) war wohl der bedeutendste Sohn Loderbachs.

Frauenknecht wurde - nachdem er am Krieg gegen Frankreich 1870/71 teilgenommen hatte - im Alter von 25 Jahren in seiner Heimatgemeinde Loderbach Bürgermeister. Das Amt bekleidete er mit großer Umsicht 45 Jahre lang. Die Gemeinde ernannte ihn wegen der großen Verdienste zu ihrem Ehrenbürger.

Als Bezirksfeuerwehrvertreter und Brandinspektor schaffte er es, dass alle Gemeinden eine Feuerwehr organisierten. Als Landratsvertreter sorgte er sich um die Errichtung einer bayerischen Ha-

gelversicherung und Landesviehversicherung.

Für seine Tätigkeit auf dem Gebiete der Genossenschaften und Versicherungen wurde er 1897 vom Bayernkönig mit dem Titel eines Ökonomen ausgezeichnet und die Gemeinde Loderbach ernannte ihn zu ihrem Ehrenbürger. 1905 ließ er die Kirche renovieren und ein neugotischer Hochaltar sowie eine neue Orgel wurden angeschafft. Im Jahre 1910 organisierte er den Schulhausneubau. Der Wahlspruch Frauenknechts lautete „futura prospice“ („Schau in die Zukunft!“)

In Würdigung seiner Verdienste hat der Gemeinderat

der Gemeinde Berg am 22. September 2005 beschlossen, den zentralen Platz mit Kriegerdenkmal Ludwig Kaspar Frauenknecht zu widmen.



Historische Bilder aus der Gemeinde Berg

Wir veröffentlichen im Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ unter der Rubrik „Heimatpflege“ historische Bilder aus der Gemeinde.

Sollten Sie alte Fotos besitzen, wäre es schön, wenn Sie uns diese kurzfristig zur Verfügung zu stellen würden, um diese Bilder zu scannen und digital zu erfassen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de). Vielleicht können Sie uns auch Auskunft über abgebildete Personen und Aufnahmezeiten geben.

Ihre Originalaufnahmen bekommen Sie selbstverständlich schnellstmöglich wieder zurück.

Zahlreiche historische Bilder über das Langenthal finden sie auch im Internet unter www.pajowini.de. Albert Ott und Joachim Niewisch haben die Bilder und Hintergrundinformationen gesammelt, digitalisiert und ins Internet gestellt.

Franz Bauer ca. 1940



Die Aufnahme stellte uns Herr Franz Bauer aus Kadenzhofen zur Verfügung. Auf dem Bild ist er als 13-jähriger Junge mit zwei Ochsen zu sehen.